

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Fussball Mit unterschiedlichem Erfolg kämpfen die Engadiner Fussballklubs. Valposchiavo (3.-Liga) und Celerina (4.-Liga) holten sich wichtige Siege. **Seite 2**

Tarasp La scoula d'Avrona ha festagià quista fin d'eivna il giubileum da 60 ons cun chant e musica. Ulteriuras occurenzas han lö dürant tuot on. **Pagina 8**

Fischen Fertig lustig für die Äschen. Seit dem 1. Juni, nach dem Laichen, dürfen diese wieder gefangen werden. Der Auftakt war wettermässig prächtig. **Seite 12**



Eine Gratwanderung: Ob der Sommer 2015 als erfolgreich in die Geschichte eingehen wird, hängt wenig überraschend vom Wetter ab. Viel Sonne und warme Temperaturen könnten die schwierige Währungs- und Wirtschaftssituation etwas abfedern. Foto: www.swiss-image.ch/Andrea Badrutt

Tourismus-Sommer 2015: Es wird eine Gratwanderung

Wetter, Wirtschaft und Währung werden auch diesen Sommer prägen

Was macht Petrus in den kommenden Monaten? Das Wetter wird ein entscheidender Faktor sein für die Sommersaison.

MARIE-CLAIRE JUR UND RETO STIFEL

Sonnenschein und warme Temperaturen: Was ab morgen Mittwoch für das Engadin gilt, wünschen sich die

Touristiker für den ganzen kommenden Sommer. Die «EP/PL» widmet sich in dieser Ausgabe schwerpunktmässig dem Sommertourismus. Umfragen bei Touristikern zeigen, dass diese den kommenden Monaten verhalten optimistisch entgegenblicken. Sie wissen auch, dass die drei entscheidenden Einflussfaktoren Wetter, Wirtschaft und Währung darüber entscheiden, ob der Sommer ein guter oder ein schlechter wird.

Die Umfrage zeigt aber auch, dass die Touristiker nicht einfach schicksals ergeben abwarten, sondern ihre Angebote den neuen Gegebenheiten angepasst oder erweitert haben. Stark wetterabhängig ist das Sommergeschäft auch für die Oberengadiner Bergbahnen. Diese lancieren neu das mit einigen Hotels buchbare Package «Bergbahnen all inclusive», das auch den Transport von Hunden und Sportgeräten wie beispielsweise Moun-

tain Bikes beinhaltet. «Ansonsten ändert sich seitens des Pool-Angebots, das heisst, aller Oberengadiner Sommerbergbahnen, nichts Erwähnenswertes», sagt Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG. Letztere eröffnete als neues Angebot diese Woche eine Aussichtsplattform auf der Diavolezza und führe zudem das Package «Gletscherreise Ewiges Eis» ein. Ein neues Angebot hat auch die Corvatsch AG kreiert: Es heisst

«Touch the snow» und ist auf Gäste aus den Fernmärkten gemünzt, für die das Berühren von Schnee ein «zentrales Erlebnis ist», so Mediensprecher Franco Furger. Ein Erlebnis, das ihnen dank den konsequenten Schnee-Konservierungsmassnahmen ermöglicht werden kann. Angesichts der schwierigen Sommersaison 2015 sei zudem bedeutsam, dass die Bergbahn SBB-Halbtax-Abos, -Gas und -Junior-Cards sowie Reka-Checks akzeptiere. **Seiten 3 und 5**

Fit werden durch Lauftraining

Sport Am 23. August findet der 36. Engadiner Sommerlauf statt. Höchste Zeit mit dem Training zu beginnen, um entweder die lange Strecke von Sils nach Samedan oder die kürzere von Pontresina nach Samedan zu bewältigen. Beste Gelegenheit mehr über das Laufen, die richtige Ernährung oder die passende Bekleidung zu erfahren, bieten die geleiteten Trainings der Organisatoren des Engadiner Sommerlaufs. Die EP war am letzten Mittwoch mit dabei, als es um das Aufwärmen und die richtige Lauftechnik ging. (rs) **Seite 10**

AZ 7500 St. Moritz

Feuer und Wasser im Mittelpunkt

Lesen macht gross Die EP/PL engagiert sich auf verschiedenste Arten für die jungen und jugendlichen Leserinnen und Leser. Sei es mit dem Schreibwettbewerb – die Ausschreibung läuft zurzeit – oder mit dem Projekt «Lesen macht gross» des Verbandes Schweizer Medien. Sieben Schulklassen haben sich in den vergangenen Monaten intensiv und mit Begleitung durch EP/PL-Redaktoren mit dem Thema Medien auseinandergesetzt. Abschluss der Arbeit ist eine eigene Zeitungsseite, die die Schülerinnen und Schüler selber recherchiert, fotografiert und geschrieben haben. Heute wird die Seite der zweiten Primarschulklasse von Celerina veröffentlicht. Die Kinder haben sich dem Thema Feuer und Wasser angenommen. (rs) **Seite 7**

Grond guadogn a favur dals cumüns

Energia Engiadina Dal 2012 han ils cumüns dad Ardez fin Tschlin fundà la nouv'organisaziun da dret public Energia Engiadina e vendü las raits cumünalas a quista nouva ditta. Fin quella jada toccaiva l'Energia Engiadina sulet-tamaing al cumün da Scuol. Dal 2014 s'han partecipats eir ils cumüns da Susch, Lavin e Guarda. Cullas fusiuns in Engiadina Bassa es la constellaziun uossa tuottafat nouva. Be amo trais cumüns sun possessuors da la ditta Energia Engiadina: Zernez, Scuol e Valsot. In gövgia ha gnü lö la radunanza da proprietaris a Zernez. Ils ses delegats – duos per cumün – han acceptà il rendaqunt 2014 chi serra cun ün guadogn da 1,05 milliuns francs chi vegnan scumpartits süls trais cumüns. Quai es eir statta l'ultima radunanza dal directer Reto Vitalini chi va in pensiu. (nba) **Pagina 9**

Dis d'aventüra dal Parc Naziunal Svizzer

Cinuos-chel Ils scholars d'Engiadina haun minch'an la pussibiltà da visiter cun lur classas ün di d'aventüras organisò dals collavuratuors dal Parc Naziunal Svizzer (PNS). In divers posts da lavur imprendan ils iffaunts a tschercher e chatter cun ögls avierts ils s-chazis da la natüra, ma eir a tadler tuns, palper ogets e da savurer uduors. Sur Cinuos-chel as rechatta ün töch god, chi chatta adüna darcho grand'accoglientscha tals iffaunts da la regiun. «Nus mussains als iffaunts ad observer precis e da der bada als detagls illa natüra,» ho dit in venderdi Stefan Triebs, collavuratur tal PNS. Ils iffaunts haun giodieu fich la distracziun da lur minchadi da scoula. Els d'eiran fich motivos da's participar a las aventüras illa natüra ed haun impris uschè giuvand il güst deputamaint illa natüra. (anr/rgd) **Pagina 9**

St. Moritz wird zum Pferdesport-Mekka

Reitsport Im Winter ist den Pferdesportfreunden St. Moritz dank White Turf, Polo sowie Winter Concours schon lange ein Begriff. Und auch im Sommer gibt es mit den Concours-Veranstaltungen in St. Moritz und Zuoz zwei traditionsreiche Anlässe. Nun kommen ab diesen Sommer erstmals die weltbesten Springreiter ins Oberengadin. Der CSI**** St. Moritz vom 27. bis am 29. August auf der Polowiese ist definitiv gesichert. Erwartet werden die weltbesten Springreiter, von Vorteil ist, dass Ende August keine anderen hochkarätigen Concours-Veranstaltungen stattfinden. 4,5 Millionen Franken beträgt das Budget, das durch Sponsoren abgedeckt ist. Im Mittelpunkt des CSI steht der Grosse Preis von St. Moritz. Die Prüfung ist mit 300 000 Franken dotiert. (rs) **Seite 10**

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	Renovation Studio und Wohnung, Via Traunter Plazzas 5, Parz. 1827
Zone:	Innere Dorfzone
Bauherr:	Bührer Alice, Via Traunter Plazzas 5, 7500 St.Moritz
Projekt-verfasser:	Hinzer Architektur AG, Via Suot Chesas 8a, 7512 Champfèr

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 2. Juni 2015 bis und mit 22. Juni 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. Juni 2015.

St.Moritz, 1. Juni 2015
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St.Moritz

176.800.890 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr:	Politische Gemeinde, La Punt Chamues-ch
Bauobjekt:	An-/Umbau Schulhaus
Parzelle:	464
Auflagezeit:	2. Juni 2015 bis 21. Juni 2015
Projekt-verfasser:	Brasser Architekten, Samedan

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch,
1. Juni 2015/un

Die Baubehörde
176.800.876 sz

Nochmals über die
Kohlekraft abstimmen

14. Juni Die Bündner Stimmberechtigten äussern sich am Juni-Abstimmungswochenende ein zweites Mal über Kohlekraft-Investitionen von Firmen mit Kantonsbeteiligung. Es geht um den ausformulierten Verfassungsartikel zur Volksinitiative «Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft».

Das als allgemeine Anregung formulierte Volksbegehren aus dem links-grünen Spektrum war im September 2013 vom Bündner Stimmvolk angenommen worden. Die Initiative verbietet es Unternehmen mit Kantonsbeteiligung, in Kohlekraftwerke zu investieren. Und der Kanton darf sich künftig nicht an Unternehmen beteiligen, die in Kohlekraft investieren.

Mit der neuen Verfassungsbestimmung wird nach Überzeugung der Regierung «ein klares Bekenntnis gegen die Stromproduktion mit Kohle» abgegeben. Eine Anschlussgesetzgebung ist nicht vorgesehen. Bei einem Nein an der Urne wäre auch der Verfassungsauftrag aus der Initiative vom Tisch, das Investitionsverbot in Kohlekraft.

Doch egal wie die Abstimmung ausgeht: Das Hauptanliegen der Initianten, den Bündner Stromkonzern Repower zum Ausstieg aus der Kohlekraft zu zwingen, ist faktisch bereits umgesetzt. Die Volksinitiative zielte namentlich auf die Kohlekraft-Projekte des Stromkonzerns im norddeutschen Brunsbüttel und im süditalienischen Saline Joniche ab.

Der Konzern, dessen Mehrheitsaktionär der Kanton Graubünden ist, hat den Ausstieg aus dem Projekt in Süditalien bereits vor Monaten eingeleitet. Und in Norddeutschland hat Repower den Stecker schon während des Abstimmungskampfes über die Initiative 2013 gezogen.

Beim kommenden Urnengang geht es daher nur um künftige Kohlekraft-Projekte. Wird der Verfassungsartikel abgelehnt, könnte Repower rein theoretisch wieder in die Kohlekraft investieren. (sda)

www.engadinerpost.ch



Am neuen Radio- und Fernsehgesetz scheiden sich die Geister.

Foto: www.pixelio.de/Deborah Weber

Am RTVG scheiden sich die Geister

Am 14. Juni entscheidet das Volk an der Urne

Umstritten bei den eidgenössischen Abstimmungen vom 14. Juni ist nicht nur die Erbschaftssteuer, sondern auch das neue Radio- und Fernsehgesetz (RTVG). Für das Gewerbe bringt es eine Mehrbelastung, für den Privaten wohl tiefere Gebühren.

STEPHAN KIENER

Haushalte und Unternehmen, die über ein betriebsbereites Gerät für Radio und Fernsehen verfügen, müssen heute eine Empfangsgebühr bezahlen. Weil heute auch über Handy, Tablet oder Computer Radio und Fernsehen empfangen werden kann, soll die bisher geräteabhängige Empfangsgebühr durch eine allgemeine Abgabe ersetzt werden. «Dank diesem Systemwechsel kann die Abgabe für Haushalte gesenkt werden», heisst es in der Botschaft des Bundesrates an die Stimmberechtigten. Haushalte würden in Zukunft für Empfangsgebühren noch 400 statt wie heute 462 Franken bezahlen müssen. Angesichts dessen, dass das Bundesgericht die von der «Eintreibungsfirma» Billag erhobene Verrechnungssteuer als illegal bezeichnete, dürfte die seitens von Privatpersonen zu entrichtende Gebühr sogar unter 400 Franken zu stehen kommen.

Für Unternehmen hängt die Höhe der Abgabe vom Umsatz ab, liegt er unter 500000 Franken, muss keine Gebühr bezahlt werden. Ab 0,5 Mio. wie

die Privaten 400 Franken. Ab einer Mio. Franken Umsatz beträgt die Abgabe 1000 Franken, wobei sich der Tarif mit steigendem Umsatz stufenweise erhöht.

Private und RTR würden profitieren
Profitieren vom neuen Gesetz werden die lokalen Radio- und Fernsehstationen sowie das Rätoromanische Radio und Fernsehen (RTR). Der angestrebte Systemwechsel bei den Gebühren würde ertragsneutral erfolgen. Die neue Abgabe dient jedoch nicht dazu, insgesamt mehr Geld für Radio und Fernsehen einzuziehen. Mit der Gesetzesänderung werden 21 Radio- und 13 TV-Stationen mit lokalem Service-public-Auftrag gestärkt. Heute erhalten diese rund 54 Mio. Franken pro Jahr. Neu könnten sie bis zu 27 Mio. Franken zusätzlich erhalten.

Gegen das neue Gesetz war das Referendum ergriffen worden, darum muss das Volk am 14. Juni darüber abstimmen. Die Gegner des RTVG sehen mit dem Gesetz eine neue Mediensteuer entstehen. Ausserdem bestehe der Freipass für eine unbeschränkte Steuererhöhung. «Mit dem Köder, die Abgaben würden kurzfristig sinken, locken sie das Volk in die Steuerfalle», hält das Referendumskomitee fest. Ausserdem würden Unternehmerinnen und Unternehmer gleich doppelt zahlen, nämlich privat und im Betrieb.

Arbeitsplatzvernichtung?

Zum Nein-Lager gehören auch Engadiner Unternehmerinnen und Unternehmer. «Wir sagen aus liberaler Sicht

klar Nein», erklärt stellvertretend der St.Moritzer Unternehmer Michael Pfäffli. Der langjährige FDP-Kantonalpräsident verweist zudem auf die schwierige Lage der KMU, angesichts der Währungssituation. «Mit dem RTVG kommen zusätzliche Belastungen auf die Unternehmen zu. Es werden Arbeitsplätze vernichtet», glaubt Pfäffli.

Ganz anders sieht das Jon Pult, SP-Kantonalpräsident und klarer Befürworter des neuen Gesetzes. Die Erhebung der Gebühren sei so viel sinnvoller und für 75 Prozent der Unternehmungen gebe es sowieso keine Zusatzkosten. Pult warnt vor einer Ablehnung des RTVG: «Ohne eine starke SRG gebe es künftig auch keine rätoromanischen Sendungen.»

Abstimmungen 14. Juni

Der Sonntag, 14. Juni, ist ein eidgenössischer und kantonaler Abstimmungstag. Die Stimmberechtigten entscheiden über folgende eidgenössische Themen:

- Bundesbeschluss über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich (Präimplantationsdiagnostik).
- Die Volksinitiative «Stipendieninitiative»
- Die Volksinitiative «Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV» (Erbschaftssteuerreform).
- Die Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG).

Weiterer Sieg für den FC Celerina

Fussball Am Sonntag begrüsste der FC Celerina den FC Thusis-Cazis auf dem Sportplatz San Gian. Die Thusner befinden sich mitten im Abstiegskampf und waren der klare Aussenseiter. Der FCC ist auf Rang zwei in der Tabelle und diese Rangierung gilt es bis zum Saisonabschluss zu verteidigen.

Schon von Anfang an war der Unterschied klar zu erkennen. Die Engadiner hatten viel Ballbesitz und liessen den Gegner laufen. In der 16. Minute ging der FCC in Führung dank eines starken Spurts von Elias Luminati, der zuerst die ganze Verteidigung umlief und dann aus spitzem Winkel den Ball unter die Latte schoss. Keine zwei Minuten später zappelte der Ball wieder im Netz. Ein Freistoss von Gregor Steiner landete zu seinem Bruder Kilian. Dieser lenkte ab und liess dem Torhüter keine Chance. Darauf versuchten es auch Nicholas Overney und Enrico Motti, doch ihre Abschlüsse blieben ohne Torerfolg. Erst nach einer guten halben Stunde meldete sich die Gastmannschaft vor dem FCC-Tor. Der Freistoss war aber kein Problem für FCC-Keeper Bosco Bozanovic. Vor der Pause blieb noch Zeit für das sehr sehenswerte dritte Celeriner Tor. Nico Walder eroberte sich den Ball im Mittelfeld, passte zu Elias Luminati. Dieser spielte einen Doppelpass mit Walder, der dann vor dem Strafraum zuerst zwei Gegner ausdribbelte und dann unhaltbar links unten zum 3:0 einschob.

Im zweiten Durchgang zeigte der FC Thusis-Cazis keine Reaktion. Der FC Celerina konnte weiter nach vorne spielen und schöne Kombinationen zeigen. Das vierte Tor entstand nach einer Ecke von Patrick Barros. Der Ball landete zuerst auf dem Fuss von Kilian Steiner, doch dessen Versuch wurde noch abgeblockt. Beim Nachschuss von Enrico Motti konnte der gegnerische Verteidiger den Ball erst hinter der Linie abwehren. In der letzten Viertelstunde hatte es noch Platz für einige Spielereinwechslungen auf der Seite der Engadiner und ein fünftes Tor. Reto Bezzola und Patrick Barros kombinierten sich herrlich durch die gegnerische Defensive. Schliesslich bediente Bezzola perfekt Barros in der Mitte, der das 5:0 erzielen konnte.

Mit diesem zehnten Saisonsieg bleiben die Engadiner auf Rang zwei in der Tabelle. Damit sind sie bestens vorbereitet für den grossen Match vom nächsten Samstag auswärts gegen den Leader FC Bonaduz. Thusis-Cazis bleibt weiterhin ganz hinten und muss wie Luso Chur und Scuol um den Klassenerhalt bangen. (nro)

Tore: 1:0 Elias Luminati (16. Min.), 2:0 Kilian Steiner (18. Min.), 3:0 Nico Walder (38. Min.), 4:0 Enrico Motti (67. Min.), 5:0 Patrick Barros (75. Min.)
Der FC Celerina spielte mit: Bosco Bozanovic, Silvan Käser, Reto Bezzola, Kilian Steiner, Enrico Motti, Gregor Steiner, Patrick Barros, Romano Bontognali, Elias Luminati, Claudio Cadonau, Lorenzo Martinucci, Daniele Sette, Nicholas Overney, Nico Walder, Amos Sciuchetti.

Wichtige Punkte

Fussball In der 3.-Liga.Meisterschaft der regionalen Fussballer hat Valposchiavo Calcio zu Hause drei wichtige Punkte geholt. Die Puschlaver besiegten den Tabellendritten FC Sevelen mit 3:2. In der 4.-Liga kam nur der FC Celerina zu Punkten. Dies mit einem souveränen 5:0-Erfolg zu Hause gegen den FC Thusis-Cazis 2. Scuol musste gegen Tabellenleader Bonaduz mit einer 0:1-Niederlage vom Platz. Und auch der FC Lusitanos de Samedan verlor: 1:2 gegen den FC Chur United. In der 5.-Liga siegte Bregaglia auswärts gegen den FC Untervaz 2 mit 1:0, und Valposchiavo Calcio spielte gegen Davos 0:0 (rs)

Time Track ist wieder offen

Samedan Der Time Track Muntatsch ist wieder geöffnet. Er bietet Spitzen- und Hobbysportlern die Möglichkeit, ihre Fitness zu steigern und sportliche Erfolge konstant zu kontrollieren und somit zu verbessern. Sowohl für sportliche Familienausflüge, aber auch für Firmenevents ist der Time Track Muntatsch sehr geeignet, da jede Person für sich selbst und seinen persönlichen Trainingserfolg kämpft. Fit sein und fit bleiben, dies ist der Grundgedanke vom Time Track Muntatsch.

Die Handhabung ist einfach. An der Zeituhr beim Schiessstand in Muntarütsch bezieht man eine Stem-

pelkarte, welche dort ausgefüllt und abgestempelt wird. Dann geht es so schnell wie möglich mit dem Mountainbike, per Nordic Walking oder joggend hinauf zur Alp Muntatsch auf 2186 Meter über Meer. Auf der Alp angekommen, muss zuerst die Karte wieder gestempelt und danach in den dafür vorgesehenen Kasten eingeworfen werden. Die Karten werden laufend abgeholt und sobald das Resultat auf www.timetrack.ch eingegeben ist, erhält der Sportler eine E-Mail mit seiner persönlichen Zeitauswertung und dem Hinweis auf die Homepage zur Einsicht in die Rangliste der gewählten Kategorie. (pd)

Ein Sommer mit grossen Fragezeichen

Die Rhätische Bahn, die Destination Engadin St. Moritz und die Hoteliers wehren sich gegen den Abwärtstrend

Der Sommer 2015 wird schwierig, sind sich die Oberengadiner Tourismusdienstleister einig. Und handeln deshalb.

MARIE-CLAIRE JUR

Weite Teile der Schweizer Wirtschaft und damit auch der Tourismus haben aufgrund der Frankenstärke schwierige Zeiten zu meistern. «Nicht Angst, aber Respekt flösst uns der kommende Sommer ein», fasst Roberto Rivola, Leiter der Unternehmenskommunikation der Destination Engadin St. Moritz, die aktuelle Befindlichkeit im Oberengadiner Tourismus ein. «Wir wissen wirklich nicht, wie sich die Gäste verhalten werden, vor allem nicht die Schweizer Gäste. Werden sie das Ausland der Schweiz vorziehen? Werden sie, als Alternative, ihre Sommerferien eher am Meer, als in den Bergen verbringen?». Rivola wagt keine Prognose, stützt sich aber, wenn es um eine Einschätzung geht, auf die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich. Diese sagt für Graubünden ein Logiernächte-Minus von 3,4 Prozent gegenüber dem Sommer 2014 voraus. «Nach wie vor wird im Sommer sehr kurzfristig gebucht, je nach Wetterprognose. Ist die Prognose gut, kommen die Leute. Ist sie schlecht, kommen sie nicht», sagt Rivola. Um in diesem rauen Umfeld bestehen zu können, setzt die Tourismusorganisation zusammen mit den Leistungsträgern weiterhin auf Qualität, Gastfreundschaft und auf bewährte



Ab Mitte Juli sind auch «Last Second»-Tickets für den Bernina-Express zu haben. Foto: Rhätische Bahn/Andrea Badrutt

Angebote wie das «Bergbahnen inklusive» (mit der zweiten Hotelübernachtung). Ferner lanciert die Destination aktuell die Aktion «Heimvorteil», die speziell auf den Schweizer Markt gemünzt ist (siehe Artikel in dieser «EP» auf Seite 5), dies neben der laufenden Sommerkampagne. Preisdumping sei nicht der richtige Ansatz, um bestehen zu können, seien sich die Tourismus-

dienstleister im Frühjahr einig gewesen, sagt Rivola.

Kein «Preis-Dumping»

Diesen Grundsatz der Preisstabilität vertritt nach wie vor auch der Pontresiner Hotelier Thomas Walther, Ausschuss-Mitglied von HotellerieSuisse Graubünden. «Die Zitrone ist ausgepresst. Wir können mit den Preisen

nicht weiter runter.» Es sei zwar jedem Hotelier selbst überlassen, wie er auf die aktuelle Situation reagieren wolle und mit welchen individuellen Packages, führt Walther weiter aus, aber am meisten Sinn machten für ihn gemeinsame Aktionen, wie beispielsweise die Stammgäste-Aktion der Destination Engadin St. Moritz an der Mailänder Expo.

Deutliche Anstrengungen unternimmt die Rhätische Bahn, um die Fahrgästezahlen zu halten. «Nach Bekanntwerden der Aufhebung der Euro-Untergrenze setzte für unsere Panoramazüge Bernina Express und Glacier Express eine Stornierungsphase ein. Von Mitte Januar bis Mitte Februar belief sich der Rückgang bei den Gruppenreisen auf elf Prozent», sagt RhB-Mediensprecherin Yvonne Dünser. Als direkte Massnahme habe das Unternehmen diesem Kundensegment aus dem Euroraum einen Europreis auf fester Kalkulationsbasis angeboten. Mit zusätzlichen absatzfördernden Massnahmen, darunter Leserreisen, habe man den Rückstand wieder wettmachen können.

«Last Second»-Bernina-Express

Zur weiteren Stabilisierung der Situation führt die RhB diesen Sommer ein «Last Second»-Angebot für den Bernina-Express ein: An schwach ausgelasteten Tagen sind ab Mitte Juli über den Webshop kurzfristig vergünstigte Billette für bestimmte dieser Züge zu haben (Angebot für Einzelreisende). Vergünstigte Online-Tickets bietet die RhB diesen Sommer befristet auch auf anderen Strecken an. Zusätzlich hat die RhB ihre Zusammenarbeit mit Graubünden Ferien intensiviert. Die Deutschschweiz-Kampagne «Graubünden ist mehr wert» und die «Bündner Wochen» auf der Glacier-Express-Strecke vom 9. Mai bis 30. Juni (Bündner Menüs in den Zügen, Bündner Kultur in den Bahnhöfen) sind Teile der Strategie.

«Wir müssen wetter- und währungsunabhängiger werden»

Urs Wohler, Direktor der DMO Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG, ist seit zehn Jahren im Amt

Am Freitag wurde Urs Wohler von seinen Mitarbeitern und Freunden gefeiert. Ein emotionaler Moment. Aber auch ein Augenblick zum Innehalten und einen Blick in die Zukunft zu wagen.

NICOLÒ BASS

Engadiner Post: Urs Wohler, ihre Mitarbeiter haben für Sie ein Überraschungsfest zum Zehn-Jahre-Jubiläum organisiert. Ist Ihnen überhaupt zum Feiern zumute?

Urs Wohler: Diese Frage habe ich mir zwischendurch auch gestellt. Ich war vom Fest wirklich überrascht. Es war ein emotionaler Moment zum Innehalten. Es war sehr schön und motivierend, trotz den touristischen Rahmenbedingungen.

Viele ehemalige Mitarbeiter sind am Freitag nach Scuol gereist, um ihren Chef zu feiern. Wie emotional war dieser Moment?

Ich hatte grosse Freude all die bekannten Gesichter wiederzusehen. Unsere Arbeit ist immer auch eine Teamleistung und es war sehr schön alte Weggefährten zu treffen. Es war sehr eindrücklich zu sehen, wie ehemalige Mitarbeiter und Freunde von nah und fern angereist sind.

War das auch ein Zeichen von Wertschätzung für einen guten Chef?

Ich sehe das ziemlich bescheiden. Ich bin mit einiger Erfahrung nach Scuol gekommen. Für diese anspruchsvolle und spannende Aufgabe braucht es Zeit. Wenn das Umfeld stimmt und die Teamarbeit gut funktioniert, vergeht die Zeit automatisch schneller. Es



Urs Wohler ist seit zehn Jahren im Unterengadin. Foto: Dominik Täuber

Die Destination befindet sich aufgrund der touristischen Rahmenbedingungen und zusätzlicher finanziellen Schwierigkeiten eher im Tief.

Ja, das stimmt. Wir haben einige einschneidende Entscheidungen im Marketingbereich getroffen. Auch im Personalwesen gibt es Veränderungen. Ich habe die Situation bereits mit einer Fussballmannschaft verglichen. Man verliert zwischendurch die besten Leute. Aber als Trainer muss man dem Team Hoffnung geben und motivieren.

Hat es also personelle Konsequenzen gegeben?

In dieser Situation haben sich die Leiterin Marketing und Events und der Leiter Angebotsentwicklung für eine neue Herausforderung entschieden. Das sind ihre persönlichen Entscheide. Kurzfristig können wir damit Mittel sparen, aber mittelfristig benötigen wir diese Ressourcen wieder.

Wenn wir nun den Sommer anschauen, wie sieht Ihre Prognose aus?

Es ist sicher kein Gejammer, wenn ich behaupte, dass wir von Wetter, Währung und Wirtschaft abhängig sind. Die Währungssituation ist sehr anstrengend, die Wirtschaft stagniert, und wir hoffen auf besseres Wetter als im letzten Jahr. Unabhängig davon müssen wir als Destination robuster werden und wetter-, wirtschafts- und währungsunabhängiger werden. Das kann man zum Beispiel mit unserem Schellenursli oder mit neuen Angeboten im Sommer und Winter. Die Zusammenarbeit mit unseren Leistungspartnern ist gefordert.

Welche konkreten Massnahmen werden im Hinblick auf den Sommer umgesetzt?

Das Ziel ist, unsere buchbaren Pauschalen weiterzuentwickeln. Diese sind erst-

mals alle online buchbar. Damit haben wir in den Vertrieb investiert. Auch der Schellenursli wirft seinen Schatten voraus, und wir arbeiten intensiv an der Kommunikation. Der Film kommt im

August in die Kinos, und das ist einmalig für unsere Destination. Zudem setzen wir unsere Schwergewichte auf Bike, Natur und Kultur und verschiedene Events.

Anzeige



Einladung Sommer Kick-Off 23. Juni 2015

An alle Oberengadinerinnen und Oberengadiner

Im Namen der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz laden wir alle Oberengadiner zur gemeinsamen Einstimmung auf die Sommersaison ein: **Am Dienstag, 23. Juni 2015, im Kongress- und Kulturzentrum in Pontresina, von 17.00 bis 19.00 Uhr**, mit anschliessendem Apéro zwischen den Infodesks und einer **«Kick-Off Party»**, powered by Music Summit.

«Wir sind im Trainingslager – der Ernstkampf kommt erst noch!», dieses Zitat ist von Prof. Dr. Laesser und beschreibt unsere Situation im Tourismus sehr treffend. Wie erreichen wir die gemeinsamen Ziele und bereiten uns auf den «Ernstkampf» vor?

Der blinde Bergsteiger aus Leidenschaft, Andy Holzer, meistert täglich Aufbrüche in das Unbekannte – seine Behinderung hat ihn nie vom Berg fern gehalten. Der Osttiroler packt herausfordernde Situationen an und zeigt uns mit seinem Fingerspitzengefühl neue Horizonte.

Das Programm:

- 16.45 Einlass im Kongress- und Kulturzentrum in Pontresina
- 17.00 Begrüssung durch **Ariane Ehrat, CEO Tourismusorganisation Engadin St. Moritz**, Vorstellung der wichtigsten Botschaften für den Sommer/Herbst 2015
- **Gastreferat von Andy Holzer**, blinder Bergsteiger
- Ab 19.00 Apéro zwischen den Infodesks und «Kick-Off Party» powered by Music Summit im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina

Wir freuen uns bis zum 19. Juni 2015 auf Ihre Online-Anmeldungen via www.engadin.stmoritz.ch/sommerkickoff

Engadin St. Moritz, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz
Tel. 081 830 08 19, pr@estm.ch; www.engadin.stmoritz.ch



SAISONSTART MUOTTAS MURAGL UND SIGNALBAHN: 06.06.2015.

Bequem per Standseilbahn hoch auf Muottas Muragl, die atemberaubende Aussicht auf 2'456 Meter Höhe geniessen und sich im Romantik Hotel Muottas Muragl verwöhnen lassen. Oder mit dem Bike per Luftseilbahn Signal auf Corviglia und die unzähligen Trails entdecken.
www.engadin.stmoritz.ch/berge

CORVIGLIA • MUOTTAS MURAGL



Zu vermieten in **Champfèr**
ab 1. Juli 2015
4-Zimmer-Wohnung
2 Nasszellen, Balkon, sehr ruhige Lage, Miete Fr. 1700.– inkl. NK, Garage sep.
Auskunft unter Chiffre
P 176-800872, an Publicitas SA
Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.800.872

Zu vermieten an zentraler Lage in **St. Moritz-Dorf**
kleines Studio
möbliert und ausgestattet, per sofort oder nach Vereinbarung, Fr. 880.– inkl. NK und Schwimmbadbenützung, evtl. Garageneinstellplatz vorhanden.
Tel. 076 437 67 17
176.800.846

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung für Ihre Werbung.
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Test Days

Bitte einsteigen! Ihr Wunschmodell von **JAGUAR, Jeep und Land Rover** steht beim **Designer Outlet Landquart** für Sie bereit.



DO 4. Juni 2015, 14–19 Uhr
FR 5. Juni 2015, 14–19 Uhr
SA 6. Juni 2015, 10–17 Uhr

Besuchen Sie uns in Landquart und erleben Sie ein neues Fahrvergnügen. Wir freuen uns auf Sie.



Emil Frey AG
Dosch Garage Chur

Kasernenstrasse 148, 7007 Chur
081 258 66 66, www.doschgaragen.ch



www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

20 JAHRE TRADITION
Einladung zum **APÉRO**
5. Juni 2015, von 16 – 19 Uhr
NEU gestaltete Stuben & **FEINE** Köstlichkeiten
www.dorta.ch • Zuoz • 081 854 20 40
ADORTADORTADORTA.CH

Grill GIANNI UNO Pizzeria
Frisch erholt aus dem Urlaub starten wir die Sommersaison!
Wir öffnen unser Restaurant diesen Donnerstag, 4. Juni 2015.
Lassen Sie sich von unseren Juni-Specials überraschen und kommen Sie vorbei.
Für Tisch Reservationsen:
081 854 34 14 / 078 748 55 66
gianni@gianniuno.ch
Gianni Uno und Mitarbeiter

ENGADIN – VALPOSCHIAVO
EXPO Milano 2015
DIREKT UND BEQUEM
Vom Engadin ab Juni bis Oktober jeden 2. Donnerstag.
Details und Reservation im Reisebüro.
viaggi balzarolo
tel. + 41 81 844 10 44
info@balzaroloviaggi.ch
www.balzaroloviaggi.ch
Auch nur **EINTRITTSTICKET** erhältlich
balzaroloviaggi.ch

Pontresina – Komplett renovierte und unmöblierte **2-Zimmer-Wohnung mit Balkon** in der Chesa Gianda. Bezug ab sofort möglich. Preis CHF 1600.–/Monat inkl. Nebenkosten.
Kontakt: 079 394 88 50
012.277.952

Gesucht vom 15. bis 18. Juli, in Pontresina
weibliche Pflegeperson
welche uns in der Betreuung unserer pflegebedürftigen Mutter unterstützt.
Kontakt: Tel. 079 670 02 85 oder franzini@bluewin.ch
012.277.872

dr BUS vu CHUR
STADTBUS CHUR AG
ENGADIN BUS

Die Stadtbus Chur AG befördert in Chur und im Oberengadin jährlich rund 9 Millionen Fahrgäste sicher, bequem und pünktlich an ihr Ziel.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter/in Kontrolldienst	40%	Engadin
Mitarbeiter/in Kontrolldienst	40 – 60%	Chur
Mitarbeiter/in Kundendienst	30 – 50%	Chur

Zudem suchen wir laufend

Fahrdienstmitarbeiter/innen Kat. D **Chur**

Weitere Informationen zu den Stellen finden Sie unter:
www.churbus.ch bzw. www.engadinbus.ch

ST. MORITZ – CELERINA • 27.06.2015
ENGADIN-DERBY
+ SCHWEIZERMEISTERSCHAFT • 28.06.2015

SEIFENKISTENRENNEN 27./28. JUNI 2015
Entlang des Olympia Bobruns von St. Moritz nach Celerina

10:00 Uhr Start über drei Rennläufe für Jahrgang 1999 - 2007
Qualifikation für die LO Schweizermeisterschaft
Verpflegung an beiden Renntagen

Fahre oder hilf als Voluntary mit
JETZT ANMELDEN und SPA Gutschein sichern!!

RAHMENPROGRAMM
Samstag ab 14:00 Uhr
Family-Race in St. Moritz-Dorf mit Festwirtschaft und Konzert der Academia Blues & Rock Band

Swiss-Sliding
bekannte Schweizer Bobgrößen mit von der Partie

Alle Informationen und Anmeldemöglichkeiten sowie Bau- und Rennreglemente unter www.engadin-derby.ch

CO-SPONSOR
UBS

MEDIENPARTNER
Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Sportzeitung der Engadiner.

publicitas

Tourismusorganisation bewirbt den «Heimvorteil»

Mit einer zusätzlichen Werbekampagne reagiert die Destination Engadin St. Moritz auf die Frankenstärke

Die Touristiker erwarten für den Sommer weniger Zulauf aus dem Euroraum und möchten darum gezielt Schweizer Gäste ansprechen. 103 Einheimische haben für die neue Werbekampagne ihre Geheimtipps verraten.

RUTH EHRENSPERGER

Am 15. Januar dieses Jahres schockierte die Schweizerische Nationalbank die einheimische Exportindustrie und Tourismusbranche mit der Aufhebung der Euro/Schweizer Franken-Untergrenze. Mit der Lancierung der «Heimvorteil»-Werbekampagne hat die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz eine direkte Massnahme gegen die Auswirkungen des Nationalbank-Entscheids getroffen. «Mit der Kampagne möchten wir den Schweizer Gästen aufzeigen, dass sie praktisch vor ihrer Haustür eine grosse Angebotsvielfalt haben», erläutert Roberto Rivola, Leiter Unternehmenskommunikation der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Sie richte sich nicht an ein bestimmtes Gästesegment, sondern an die breite Öffentlichkeit, vor allem in der Deutschschweiz.

Gastronomie, Kultur und Sport

Die Vielfalt kommt in den rund 100 Tipps zum Ausdruck, die Personen aus dem Oberengadin für die Kampagne abgegeben haben. Sie reichen von Empfehlungen im Gastronomiebereich über Sportaktivitäten bis zu kulturellen Angeboten. So finden sich unter den Ratschlägen beispielsweise der Genuss eines Jäger-Apéros in der Parkhütte Varusch oder eines Kaiserschmarrens auf Alp Muntatsch, Stand-Up-Paddling auf dem St. Moritz-



Geheimtipps von Einheimischen stehen für Authentizität: Mit der neuen Werbekampagne, die als direkte Massnahme aufgrund der Aufhebung des Euro/Schweizer Franken-Mindestkurses ergriffen wurde, will die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz gezielt Schweizer Gäste ansprechen.

Foto: Engadin St. Moritz

zer- und Kitesurfen auf dem Silvaplanersee, diverse Bike- und Wandertouren, der Besuch der Morgenkonzerte im Taiswald bei Pontresina oder einer der zahlreichen Galerien mit Ausstellungen von Weltformat. Auch dabei sind ausgefallene Tipps wie das Geocaching, eine Schatzsuche in der Natur, die Begehung eines Barfustrails bei Celerina, ein Helikopterflug rund um die Bernina-

gruppe oder der «Besuch» eines Murmeltier-Pfeifkonzerts.

Enthusiasmus bei den Gastgebern

«Wir haben die Kampagne bewusst mit Einheimischen gestaltet. Sie machen sie authentisch, persönlich und sympathisch», sagt Roberto Rivola. Es habe sich bei der Bevölkerung schnell herumgesprochen, dass Geheimtipps gefragt sind. «Wir haben zahlreiche Anfragen

von Personen erhalten, die mitmachen wollten und mussten sogar einige auf ein nächstes Mal vertrösten», so Rivola.

Die Tipps der Einheimischen wurden einerseits auf Postkarten gedruckt, andererseits sind sie als Videobotschaften auf der Webseite der Destination abrufbar. Die je 100 Postkarten wurden an die «Testimonials» verteilt, welche sie nun in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis streuen können. Online-

Banner, die seit Ende Mai und noch bis Mitte Juni auf verschiedenen Schweizer Zeitungsportalen erscheinen, führen per Verlinkung zu den Videobotschaften. «Die Kampagne ist eine Zusatzmassnahme zur «normalen» geplanten Sommerkampagne, die seit Anfang Mai läuft», erklärt Rivola. Das Budget sei deshalb relativ klein gewesen.

www.engadin.stmoritz.ch/heimvorteil

«Es hängt alles auch vom Wetter ab»

In der Parahotellerie ist man in Bezug auf die Sommersaison «verhalten optimistisch»

Ferienwohnungsvermieter, Campingbetreiber und Jugendherbergen: Sie glauben an eine gute Sommersaison. Sofern Petrus gut gelaunt ist.

STEPHAN KIENER

«Es hängt vom Wetter ab!»: Clarita Wyss vom Campingplatz in Silvaplana, sieht gedämpft optimistisch auf die anlaufende Sommersaison. Zumindest 80 Prozent der Frequenzen hingen davon ab. Der zweite Punkt, der das Geschäft auf dem Platz am Silvaplanersee nachhaltig beeinflusst ist «der Wind». Wenn der Malojawind bläst und schönes Wetter herrscht, kommen die Wassersportler (Kiter, Windsurfer, Segler) in Scharen – auch auf den Camping Silvaplana.

«Ein bisschen engadinspezifisch»

Gutes Sommerwetter ist auch bei den Ferienwohnungsvermietern ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Saison. «Wenn es im Engadin kalt wird, dann kommen die Gäste nicht», heisst es bei Loga-Immobilien. Dies sei schon deshalb der Fall, weil die Buchungen immer kurzfristiger würden. Allerdings bleibe das eher ein bisschen engadinspezifisch. Im Unterengadin dürfte die Ausgangslage ähnlich sein. Beim Ferienwohnungsanbieter Afida in Scuol war aufgrund von Ferienabwesenheiten allerdings niemand zu erreichen.



Ob die Sommersaison zum Erfolg wird, hängt zu einem grossen Teil vom Wetter ab.

Archivfoto ep

Generell spüren die Mitglieder der Organisation Parahotellerie Schweiz die Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Nationalbank unterschiedlich stark. «Unsere Buchungen für den Sommer sind nach dem SNB-Entscheid im Januar abrupt eingebrochen und erholten sich erst wieder seit Ostern», sagt Koni Iten, CEO des Ferienwohnungsanbieters Interhome. Er rechnet, dass bis Ende Jahr ein Minus von rund 5 Prozent resultieren wird. Ein Minus bei den Buchungen weist zurzeit auch die Schweizer Reisekasse Reka aus. Dort werden die fehlen-

den Reservationen dank gestiegenen Durchschnittspreisen wieder wettgemacht. Das liege daran, dass die Reka mit den Ferienanlagen in Blatten-Belalp, Zermatt und Engelberg neue Objekte im Angebot hat.

Schweizer Klientel bearbeiten

Von «neutral bis optimistisch» ist man bezüglich Sommersaison bei den Jugendherbergen (SJH), den TCS-Campingplätzen und bei den Bed & Breakfast-Anbietern. Die Buchungen bewegen sich bei diesen drei auf Vorjahresniveau. Allerdings mit Ver-

schiebungen bei der Gästestruktur. «Auch wir spüren Nachfragerückgänge aus dem Euroraum und wenden uns daher noch intensiver als schon bisher an die Schweizer Klientel», sagt Fredi Gmür, CEO der Schweizer Jugendherbergen und Präsident von Parahotellerie Schweiz.

Die Camping-Betreiber setzen in erster Linie auf einen hohen inländischen Gästeanteil von 80 Prozent. «Wir rechnen aber damit, dass Schweizer ihre gesteigerte Kaufkraft im europäischen Raum ausnützen werden und vermehrt jenseits der

Grenze ihre Campingferien verbringen», meint Oliver Grützner, Leiter Tourismus und Freizeit beim TCS.

Bed and Breakfast mit Asiaten

Etwas anders sieht die Situation bei den Bed & Breakfast-Anbietern aus. «Wir empfangen immer mehr Individualreisende aus China, Japan und Korea», staunt Dorette Provoost, Geschäftsführerin von Bed and Breakfast Switzerland.

Um dem negativen Buchungstrend für den Sommer Gegensteuer zu geben, wollen die Ferienwohnungsanbieter, die Reka und Jugendherbergen sowie die Campingbetreiber das Angebot und Leistungen nochmals verbessern. An der Preissäule nach unten zu drehen, kommt nicht in Frage: «Die Zitrone ist ausgepresst, wir können unsere Preise nicht weiter senken, ohne Leistungen abzubauen», hält Roger Seifritz von der Reka fest.

Sowohl Campingbetreiber, wie Ferienwohnungs- und Bed and Breakfast-Anbieter bleiben in ihren Sommerprognosen trotzdem verhalten optimistisch. Und sagen erneut, was eingangs bereits erwähnt worden ist. «Vieles hängt vom Wetter ab.» Dass andererseits bei schlechtem Wetter mit einem guten Angebot einiges erreicht werden kann, verdeutlicht Clarita Wyss vom Camping Silvaplana. Seit dem Neubau des Campinggebäudes mit einem warmen Aufenthaltsraum, würden die Gäste nicht mehr gleich beim ersten kälteren Tag abreisen. Sie bleibt daher optimistisch, vor allem, weil zum Saisonstart die Belegung der Saisonplätze wieder angestiegen ist.

SOMMER-SAISONOPENING, 5. UND 6. JUNI 2015

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Sommersaison ein. Es erwarten Sie bei Bratwurst und Getränken:

SPEZIALANGEBOTE: 20% Rabatt auf Textil und Schuhe, 10% Rabatt auf Bikes

LAUFSCUHL-TEST:

Testen Sie die neusten Modelle von Asics, On und Salomon.



BIKE- UND E-BIKE-TEST:

Fahren Sie die neuen Modelle von Trek, Scott, Cube und Flyer einmal Probe.





Fotowettbewerb

Mitmachen & gewinnen!

Thema «Ferienfoto 2015» Einsendeschluss: 21. Juni 2015 Infos: www.engadinerpost.ch 

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schnäppchen-Markt
www.super-schnäppchen.ch

NUR 4 TAGE
FRONLEICHNAM OFFEN

STADTHALLE CHUR
Weststrasse 5
079 470 46 76

Mittwoch 3. Juni	Donnerstag 4. Juni OFFEN	Freitag 5. Juni	Samstag 6. Juni
---------------------	---------------------------------------	--------------------	--------------------

Öffnungszeiten: Mi – Fr 09.00–18.30 Uhr durchg. Sa 09.00–16.00 Uhr durchg.

KEIN RAMSCHVERKAUF! Über 4'000 versch. Artikel
Werkzeug, Glas, Haushalt, Spiele, Deco, Bett- und Frottéwäsche, Basteln, Parfüm, Kosmetik, Keramik, Kleider etc.

GRÖßER LIQUIDATIONS RAMPENVERKAUF UND
auf 500m²



Red Fox Outdoor Equipment
MOUNTAIN PASSION

Speziale Rabatte für Einheimische!

NEU IM ENGADIN!

Red Fox Schweiz ist auf Facebook

Via Maistra, 111, 7504 Pontresina (gegenüber vom Hotel Kronenhof)
T 081 842 70 20 – www.redfoxoutdoor.ch

176.799.237

JENNY BEVER
EISENWAREN SA Tel. 081 851 10 80

7502 Bever Fax +41 (0)81 851 10 99 E-mail: info@jennybever.ch Internet: www.jennybever.ch

Wir, eine dynamische Eisenwarenhandlung im Werkzeug- und Beschlägebereich, suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

Magaziner/in

Ihre Aufgaben:

- Ware in Ein-/Ausgang, rüsten, kontrollieren
- Ware in EDV erfassen, etikettieren, versorgen
- Lieferanten Bestellungen erfassen

Wir bieten:

- Selbstständige, abwechslungsreiche Tätigkeit
- Fortschrittliche Entlohnung

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Magaziner-Lehre oder Detailhandelsfachmann
- Gute Kenntnisse im Bereich Werkzeuge und Beschläge
- Genauigkeit, Zuverlässigkeit
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an
Jenny SA, z.Hd. Herr Matteo Jenny, Charels Suot 20, 7502 Bever

Rustikale Gartenmöbel
Unterhalt Liegenschaften
Grabpflege mit Bepflanzung



Neugartenanlagen
Sitzplätze und Holzterrassen
Zäune aus einheimisches Holz

Gartenbau - Rillrond Handwerker

2. Madulainer Blumenmarkt

Frühjahresblumenmarkt mit rustikalen Möbeln aus Holz bei DOBA Gartenbau in Madulain

Freitag, 5. Juni und Samstag, 6. Juni 2015
Ab 9.30 bis 19.30 Uhr
Am Samstag gibt's Apéro und Grillwürstli



Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch
Domenic und Nataliya Barandun
Via Principela 119, 7523 Madulain, Tel. 081 854 33 30 / 078 742 70 20

28 Jahre DOBA Gartenbau – Unsere Erfahrung, Ihr Vorteil!

St. Moritz-Dorf, an zentraler Lage zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung

möbliert, nach Vereinbarung,
Miete Fr. 1450.– exkl. NK
Tel. 081 833 40 51, Frau Nunzi

176.800.881

Ab sofort zentral in **St. Moritz-Dorf** zu vermieten

Parkplatz

in Einstellhalle, Fr. 150.– inkl. NK
Tel. 076 437 67 17

176.800.874

Zu vermieten zentral in **St. Moritz-Dorf**

Abstellraum

ca. 82 m² (Fr. 130.–/Mt. inkl. NK)
Tel. 076 437 67 17

176.800.847



Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aefligen
PC 34-4900-5

GRATIS TESTSCHWIMMEN FÜR KINDER

MIT UNSEREM SCHWIMMLEHRER WOLFGANG
TREFFPUNKT: BEIM LERNSCHWIMBECKEN OVAVERVA

SONNTAG 7.6.
10 – 11 h „spielerisch Schwimmen lernen“ Mindestalter 3 Jahre
11 – 12 h „Tipps zur Schwimmtechnik“ (für Schwimmer)

MITTWOCH 10.6.
15 – 16 h „spielerisch Schwimmen lernen“ Mindestalter 3 Jahre
16 – 17 h „Tipps zur Schwimmtechnik“ (für Schwimmer)



SUVRETTA SPORTS ST. MORITZ
OVAVERVA SHOP & SPORTZENTRUM | VIA MEZDI 17, CH 7500 ST. MORITZ | TEL + 41 (0)81 833 62 33 | WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

Menükarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

HOTEL
ENGADINERHOF
CH-7504 PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Wir sind wieder da!

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur

Täglich warme Küche
von 12.00 bis 14.00 und 18.00 bis 21.30 Uhr

Holzofenpizza bis 22.30 Uhr

Vom 4. bis 12. Juni von 17.00 bis 22.00 Uhr
warme Küche und Pizza von 18.00 bis 21.30 Uhr

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Thomas Jankowski und Team · Telefon 081 839 33 33
www.engadinerhof.com · info@engadinerhof.com

Fö ed ova a Schlarigna

da la 2. classa primara da Schlarigna

Introducziun

Zieva üna visita aint illa sarinera Ara Staz e zieva avoir fat üna spassageda tres vschinauncha s’ho la seguonda classa da Schlarigna s’occupeda cul tema fö ed ova a Schlarigna. Nus avains scrit istorias, fat disegns, creu ün’ingiuvinera e fat duos intervistas. Que es sto üna lavur intensiva, ma fich interessanta.

Ils fös a Schlarigna

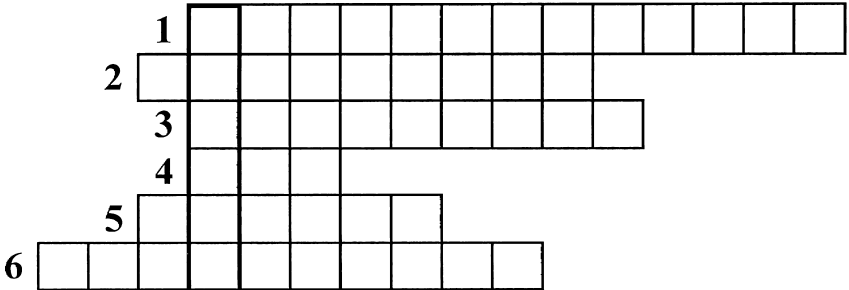
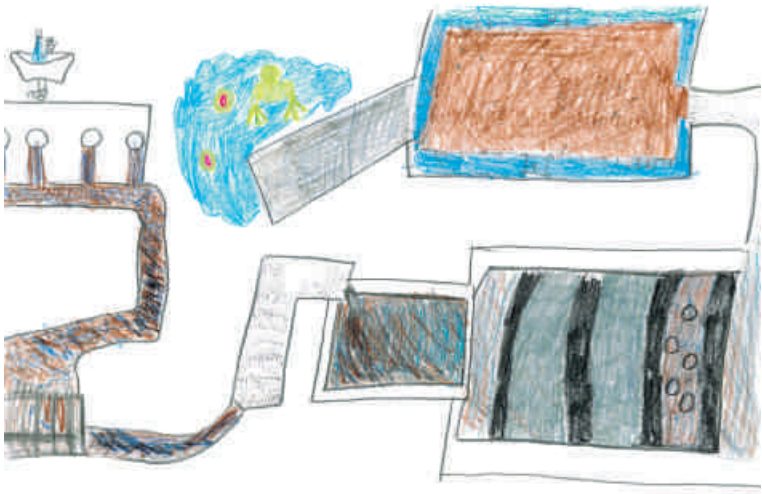
Sar Jürg ans ho quinto, cha dal 1631 sa-ja ars giò üna granda part da la vschinauncha, eir üna baselgia. Ils iffaunts d’eiran in vschinauncha. Üngün nu so cu cha que es capito, be ils iffaunts chi d’eiran lo.



Peider vain net

Ad es üna matta chi vaiva nom Petra. Ella pittüra cun culuors d’ova. Ella ho glivro sia disegns e svöda il mogöl aint il büglin. Aint il magöl es ün guot d’ova chi ho nom Peider. Peider es as-cher perche ch’el es tuot plain culur. El passa tres ün büschen. El ho temma e sbregia: «Agüd agüd!» El as stramescha cur ch’el vezza uschè bgeras otras robas ascras. «Inua suni?» Ün oter guot disch: «Nus essans aint la sarinera.» «Che es que?» dumanda Peider. «Vè cun me, alura vezzarost.» Els

passan tres ün rastè. Uossa suni aint il batschigl cun chemicalias. Che spüzza! Ma el es cuntaint perche ch’el es net. Il viedi nun es auncha a fin. «Ha ha ha, hi, hi, hi, che sguozchas.» El es nempe aint il batschigl da las bacterias.» Juhui, uossa suni net! Oh na, uossa cumainza tuot darcho, pensa Peider cun passer tres ün büschen. «Ma na, nus gians aint il lej da Livigno», respuonda l’ami. Peider es cuntaintischem dad esser aint il lej e dad esser darcho nettischem.



Waagerecht:
1) Was ist die Hauptfigur in der Geschichte?
2) Welche Tiere helfen in der Kläranlage das Wasser zu reinigen?
3) Wie ist das Wasser in die Kläranlage gelangt?
4) Wohin fliesst das gerei-

nigte Wasser, das aus der Ara Staz kommt?
5) Wie wird der grösste Schmutz aufgehalten, so dass es nicht in die Kläranlage gelangt?
6) Wie nennt man die Anlage, wo das Wasser gereinigt wird?

Zehn Freunde in Feuersnot

Zehn Freunde waren am Spielen. Dann hatten sie kalt und gingen in den Stall. Danach machten sie ein Feuer. Dieses breitete sich aus. Lisa probierte es mit Wolle zu löschen, aber die Wolle fing Feuer und das Mädchen verbrannte sich. Ein Kind rannte zu den Eltern auf die Felder, um diese zu informieren. Alle Kinder suchten Kessel und versuchten das Feuer zu löschen. Es klappte ganz gut, bis das Feuer mit Lampenöl in Kontakt kam. Es gab eine Explosion. Gian kam bei der Explosion um. Die andern erschrecken. Ein grosser Wind kam auf und 15 weitere Häuser verbrannten. Kurze Zeit später kamen die Eltern von den Feldern zurück. Die Mutter von Gian schrie, als sie hörte, dass ihr Sohn umkam. Die andern Eltern waren wütend und traurig zugleich. Aber trotzdem waren sie froh, dass den Kindern nicht mehr passiert ist.



INTERVISTA

Ils iffaunts da la 2. classa haun fat ün’intervista da vart il tema fö a Schlarigna. Sar Gion Gaudenz e sar Reto Weisstanner haun respu a quistas dumandas.

Che so El quinter dal fö dal 1631?
Sar Gion: Que as so terribel poch, perche cha que nun es gnieu scrit sü. A sun arsas giò bgeras chesas, ed eir üna baselgia dasper l’Hotel Rosatsch.

Che so El quinter da l’incendi dal 1638, cur cha a San Gian ho do aint üna sajeta aint il tet?
Sar Gion: Ad es ars giò il tet. Que as vezza auncha hoz sül clucher vi da las trevs.

Che fös ho que do ils ultims ans a Schlarigna?
Sar Reto: L’an 2000 es arsa a Silvester la chesa Christoffel, sper l’hotel Rosatsch.

Perche ho ars la chesa?
Sar Reto: Ün hom ho fat fö in pigna per s-chuder la chesa. La chesa ho cumanzo ad arder, perche cha que vaiva do

sfassas dal terratreml, quatter dis aunz.

Che oters fös ho el passanto?
Sar Reto: Il pü grand incendi es sto l’an 2005. Als 24 december a las 21.00 sun gniesu clamos ils pumpiers. Que ho ars la chesa Gross in fatscha al Restaurant Arturo. Il fö ho ars fin la bunura. La famiglia chi staiva l’aint, ho per furtüna pudieu as salver. A d’eira uschè fraid cha l’ova aint il tanc da l’auto dals pumpiers es dschietta. Al 2010 ho eir ars la chesa sü Marguns. Que ho druvo üna pezza, fin cha’ls pumpiers d’eiran lo per stüzzer.

Ho que do fös da god?
Sar Reto: Schi, que ho do püs fös da god. Ün grand fö d’eira sülla costa suot la pendiclera da Marguns.

Ho que do fös cha iffaunts d’eiran la cuolpa?
Sar Reto: In vicinanza dal böt dal bob vaivan lavuraints purto ballas da stram per la pista. Iffaunts haun giuvo cun fö e las ballas haun cumanzo ad arder.



La seguonda classa da Schlarigna ho gieu grand plaschair da piglier part al projet: «Lesen macht gross». Nus ingrazchains a sar Jürg Pedrun, ch’el ans ho declaro bger da la vschinauncha da Schlarigna, a sar Gian Reto Gross chi ans ho musso la sarinera Ara Staz, a sar Gion Gaudenz ed a Reto Weisstanner chi haun respu a nossas dumandas ed a sar Reto Stifel chi ans ho sustgnieu e güdo a realiser quist projet.

Publicaziun officiela

Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedà la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Vschinauncha politica, La Punt Chamues-ch
Oget da fabrica:	Annex/müdamaint da fabrica chesa da scoula
Parcella:	464
Temp d'exposiziun:	2 gün 2015 fin als 21 gün 2015
Autur dal proget:	Brasser Architects, Samedan

Ils plans sun exposts ad invista tar la chanzlia cumünela düraunt il temp d'exposiziun.

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

7522 La Punt Chamues-ch, ils 1. gün 2015/un

L'autorited da fabrica

176.800.876 szx

Il numer direct per inserats:

081 837 90 00

Publicitas SA
7500 San Murezzan
stmoritz@publicitas.ch

Publicaziun officiala

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Hans Künzle Felsenstr. 15 8832 Wollerau
Proget da fabrica:	Restructuraziuns internas e novas fanestras, izolaziun e nouva construcziun dal tet
Fracziun:	Ftan
Lö:	Vichava, parcella 50346
Zona d'utilisaziun:	zona cumün vegl
Temp da publicaziun:	2 gün fin 22 gün 2015
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 2 gün 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.800.885 szx

Publicaziun officiala

Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	EE-Energia Engiadina Bagnera 171 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Chaista da scumpart electric
Fracziun:	Ardez
Lö:	Fusch, parcella 30081
Zona d'utilisaziun:	Zona da cumün
Temp da publicaziun:	2 gün fin 22 gün 2015
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 2 gün 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.800.886 szx

Giubilar e preparar l'avegnir

Festa da giubileum Scoula d'Avrona a Tarasp

Daspö bundant ün mez tschientiner es dvantada la Scoula d'Avrona üna seguonda patria per uffants e giuvenils. La quietezza e la forza dal lö es adattà per uffants cun disturbis d'imprender.

La Scoula Rudolf Steiner ad Avrona Tarasp es gnüda fundada dal 1955, il prüm sco internat e scoula cun metoda antroposofica. Plü tard sco instituziun e scoula speciala dal chantun Grischun, la quala ha ün bun nom eir sur ils cunfins da l'Engiadina. Cusglier guvernativ Jon Domenic Parolini disch in seis salüd illa broschüra da festa tanter oter: «Quista sporta es ün inrichimaint pella regiun ed eir ün factur economic interessant chi spordscha differentas plazzas da lavur in ün segmaint independent dal turissem.» Cha per l'inter chantun Grischun saja la scoula da munto-gna dad Avrona üna sporta speciala illa paletta d'educaziun.

Eir il president dal cumün da Scuol ed anteriur capo da Tarasp, Christian Fanzun s'algora: «La crisa da la scoula d'Avrona dal 2010 es gnüda superada cun bun success. Pel cumün da Tarasp füss statta la serrada da la scoula cumbinada cun consequenzas fich negativas.» La scoula particulara d'Avrona inrichischa hoz tenor el il nouv cumün da Scuol cun ün sporta implü. «Eu spe-resch cha'l cussagl da fundaziun possa cuntinuar ad accumplir ils böts formulats.»

Ils ons 1940 fin 1960 d'eira il böt da la scoula d'organisar üna chasa per instrucziun da musica. La famiglia Overhage vaiva miss a seis temp grond pais sün üna scolaziun da musica e per vacanzas da famiglias. L'idea fundamentala es da fuormar üna cumünanza in-gio cha minchün dals collavuratuors dess esser ün elemaint portader da la scoula.

On da giubileum
Ün program cun concerts e referats chi's splaja dürant tuot l'on da giubile-

um dess render attent a la sporta unica da la Scuola d'Avrona. Ils manaders da la scoula Mayk Wendt e David Brodbeck han organisà insembel cul cussagl da fundaziun occurrenzas dürant tuot on. La culmaina es statta la fin d'eivna passada culla festa ufficiala. Fin uossa han gnü lö divers referats e concerts chi han chattà la simpatia da la gliעד. In buna memoria sun ils referats da Florian Oswald chi ha referi davart l'instrucziun pel svilup dals uffants cul titel «Important es d'incleger il möd d'imprender». Olaf Koob ha referi davart il tema: «Nervusità es üna malatia da nos temp.» Eir interprets indigens sco «Cha da Fö» s'han preschantats. In venderdi passà ha gnü lö üna conferenza da pres-sa ed ün concert cun Bibi Vaplan. A la conferenza ha manìa Brodbeck, cha lur giavüsch füss cha la scoula dvantess plü transparainta. La sonda saira ha concer-tà «Snook» illa sala ad Avrona. Il rapper indigen es cuntschaint per seis texts in rumantsch e tudais-ch cun critica so-ciala in segn positiv.

Daplü trasparenza illa scoula
Pro la conferenza da pressa d'eiran preschaints ils manaders da la scoula, la presidenta da la fundaziun, Sandra Eicher e Tom Rumpe. «Nus lessan render nossa scoula plü transparenta e na esser ün isla sainza contacts culla regiun», ha dit Brodbeck. Cha la scoula speciala sa-ja ün prodot adattà per tour sü uffants chi nu pon gnir instruits in üna scoula normala. E Mayk Wendt ha declerà ch'els hajan uffants chi han problems cun drogas e cun alcohol: «Els ston im-prender da chattar il ritem dal di e ston eir avair tscherts success. Nus educa-tuors stuvain avair üna pel düra causa cha tschertüns uffants sun enorm agressivs ed han ün potenzial da vio-lenza fich grond. Singuls ston perquai eir gnir trattats cun terapias.»

Sandra Eicher es satisfatta da l'an-damaint e salüda chi's haja pudü reno-var ed adattar il Geigerhaus chi's rechat-ta 100 meters suot la scoula. «Nus vain intenziun d'investir inavant per avair insacura üna sporta optimala. Nos böt es da stabilisar la scoula e da cuntinuar sco fin uossa», ha dit Eicher. (anr/bcs)

Arrandschamaints

Ornitologia e botanica

Fuldera L'ornitolog indigen, Bruno Ba-dilatti da Zuoz, referescha güsta duos sairas i'l Chastè da Cultura a Fuldera. Ils duos referats vegnan preschantats per gronda part in lingua tudais-cha e cu-mainzan hoz mardi, ils 2 gün, e daman marcurdi, ils 3 gün, adüna a las 20.15. Il ornitolog ed observer da la natüra pa-schiunà muossa in sias explicaziuns e cun numerusas fotografias la bellezza da la natüra regiunala cun focus sülla botanica e sün l'ornitologia. (protr.)

Sairada da film per tuot ils gusts

Tschlin Il kino Tschlin muossa in mar-curdi, ils 3 gün, a duos films. A las 17.00 il klassiker dal scriptur Erich Kästner «Pünktchen und Anton». Il film es gnü realisà dal 1999 da la redschissura Caro-line Link e quinta l'istorgia dals duos giuvnots Pünktchen ed Anton cun lur duos destins divers. Illa vita da Pünkt-chen nun existan problems intant cha la mamma dad Anton es daspö eivnas amalada e ris-cha da perder sia avur. Ils duos amis decidan da güdar a la mam-

ma e van da not fond musica tras las giassas. Fin cha'ls genituors tils tschüf-fan sül fat. A las 20.15 segua il film «Whale Rider» da la redschissura Niki Caro. Ella quinta l'istorgia d'ün capriun dals Maori chi less dar inavant la bache-ta a seis figl. Quel però emigrescha in Europa. Inavo resta sia figlia Pai. Quella prova in l'età da dudesch ons da gnir ac-ceptada da seis bazegner e da dvantar sia successura. Quai però nu vain in dumon-da pel capriun tradiziunalist. (protr.)



Il cour da l'umaun as tscherna sia via, ma'l Segner es quel, chi guida sieu pass
Salomon 16,9

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Fich trists, ma eir grats ch'ella es gnida spendreda da sias sufrentschas, pigliains cumgio da nossa chera figlia, sour, tanta e madrütscha

Felicita Sonder

25 meg 1961 – 31 meg 2015

Ad es sto ün lung cumgio, ed eir scha vains savieu cha'l di vain, fo il lascher ir fich mel.

Zuoz, 1. gün 2015	Fich attristos:
Adressa da condolenza:	Erica Sonder-Plaz, mamma
Linard Neuhäusler	Dorina cun Fanny ed Aita
Rastò 150	Otto Gian
7530 Zernez	Gian Reto ed Agatha cun Mia, Men e Jann Paraints e cuntschaints

Il funarel ho lö in gövgia, ils 4 gün 2015, a las 13.30 illa baselgia San Luzi a Zuoz. L'urna vain luveda in fossa pü tard i'l stret ravuogl da la famiglia.
Nus ingrazchains da cour:
– als meidis e'l persunel da l'ospidel Samedan e Cuira per la premurusa chüra
– al meidi da chesa dr. Franziska Barta
– a la Spitex d'Engiadin'Ota
– a duonna ravarenda Corinne Dittes per sieus plets da cuffort
– ed a tuots chi haun inscuntro a nossa chera Felicity in bainvuglientscha
Invezza da donaziuns, as dess resguarder per plaschair la Liga grischuna cunter il cancar PC 70-1442-0.

176.800.898



Eu n'ha let
aint illa föglia
e tadlà
la vusch dal vent.

N'ha incelet
cha Tia vögliä
m'es la punt
sur vit' e temp.

Alfons Clalüna

INGRAZCHAMAIN

Annina Melcher-Truog

22.03.1923 - 09.05.2015

Per la gronda partecipaziun demuossada pro la mort da nossa mamma, nona e tatta ingrazchaina da tuot cour
Ün ingrazchamaint special drizzaina
- al persunal da la Chasa Puntota per la chüra amuraivla
- a tuot las persunas, chi tilla han fat visita in Chasa Puntota
- a sar ravarenda Stephan Bösiger per seis plets cuffortants da cumgià
- a l'organist sar Jörg Perron per l'imbellimaint musical dürant l'act funeber
- a sar Andrea Marugg per l'accompagnamaint
- a sar dr. Martin Büsing, predschè meidi da chasa dürant blers ons
- a duonna Cilgia Florineth, presidenta da la corporaziun evangelica Ftan, per seis ingaschamaint cordial
- per tuot las donaziuns
- pels plets cuffortants a bocca ed in scrit
- a tuot quellas persunas chi tilla han accumapagnada sün seis ultim viadi ed a quellas chi han inscuntrà a nossa mamma dürant sia lunga vita cun bainvuglientscha

Ftan e Samedan, in gün 2015

Las famiglias in led

Reto Vitalini ha surdat davo 23 ons a Walter Bernegger

L'Energia Engiadina ha fat l'on passà ün guadogn net da 1,35 milliuns francs

Il guadogn da l'Energia Engiadina es plü ot co previs. Quai causa cha'ls cumüns concessiunaris retiran la forza electrica da las Ouvras Bernaisas (BKW). Da quist rechav implü profitan ils cumüns proprietari.

NICOLÒ BASS

L'Energia Engiadina ha fat dal 2014 ün guadogn net dad 1,35 milliuns francs. Davo avair fat amo üna reserva da 300000 francs vain scumparti il rest süls trais cumüns possessuors da la dita, Scuol, Valsot e Zernez. Dal 2012 han ils cumüns da Tschlin fin Ardez fundà la nouv'organisaziun. Dal 2014 sun gnüts pro eir ils cumüns da Guarda, Lavin e Susch. Causa las fusiuns in Engiadina Bassa sun restats ils cumüns da Scuol, Valsot e Zernez almain per la part da Susch e Lavin, sco possessuors da l'Energia Engiadina. Il consüm d'energia dals cumüns da Susch fin Valsot s'ha diminui d'ürant il 2014 minimalmaing sün 80 milliuns uras/kilowatt. L'Energia Engiadina ha implü surtut 14,4 milliuns uras/kilowatt da las ot ouvras electricas dals cumüns da Valsot, Sent, Scuol e Guarda. Da la sparta energia resulta ün rechav da s-chars 761800 francs. Tenor il president dal cussagl administrativ, Not Car, sun quai 352000 francs daplù co previs i'l preventiv. Quist resultat allegraivel argumentescha Not Carl cul fat, cha la Corporaziun dals cumüns concessiunaris cumpra l'energia pro las Ouvras Bernaisas



L'Energia Engiadina es in nouvs mans. Da schnestra: Walter Bernegger, nouv director da l'Energia Engiadina, Reto Vitalini, director pensiunà, e Not Carl, president dal cussagl administrativ. fotografia: Nicolo Bass

(BKW) per ün predschi da 0,54 raps per urakilowatt plü favuraivel co avant pro las Ouvras Electricas Engiadina (OEE). L'Energia Engiadina ha eir incumbenzas privatas, per exaimpel il mantegniment e la fabrica da la rait electrica pel cumün vegl da Zernez, chi nu d'eira partecipà dal 2014 a la dita. Implü gestiunescha l'organisaziun l'ingluminaziun publica da tuot ils cumüns tenor incumbenza da prestaziun.

Da la sparta privats resulta ün rechav da 283400 francs. Dal quint annual da la sparta transports resulta ün guadogn da 305100 francs.

Ses delegats da trais cumüns

Ils delegats dals trais cumüns proprietari han acceptà in gövgia il rendaint da l'Energia Engiadina unanimamaing cun üna reserva da 300000 francs. Sco cha Not Carl ha infuormà,

prevezza l'organisaziun Energia Engiadina da far l'on 2015 üna ulteriura reserva da 600000 francs. L'Energia Engiadina investescha dal 2015 raduondesch pertschient dal chapital i'l mantegniment da l'infrastructura ed in nouvs büschens vöds per realisar lura il proget da fibras da vaider. Implü ha decis la radunanza da proprietari cha mincha cumün dascha definir duos delegats e cha quels stopchan esser

commembers da las suprastanzas cumünalas. Güsta quista tematica ha piserà per ün pa discussiuns a la radunanza da proprietari.

Culla fusiun dals cumüns in Engiadina Bassa restan be amo ses delegats, duos per mincha cumün. Da quels ses delegats fuorman trais la giunta. Illa giunta sun gnüts elets Mario Molinaro da Ramosch, Jon Carl Rauch da Sent e Stefan Bühler da Zernez. I'l cussagl administrativ da l'Energia Engiadina sun gnüts reelets Not Carl (president), Armon Mayer da Strada, Guido Parolini da Ftan, Emil Müller da Susch (president cumünal da Zernez) e Christian Fanzun da Tarasp (capo cumünal da Scuol).

Reto Vitalini es i in pensiu

Cull'approvaziun dal rendaint 2014 ha pudü surdar Reto Vitalini, sco directer da l'Energia Engiadina, la responsabilità a seis successur Walter Bernegger. Reto Vitalini vaiva surtut dal 1992 la direcziun da l'Impresa electrica a Scuol. Dal 2001 es quella firma gnüda separada sün radio, televisiun ed installaziuns e la sparta da producziun e scumpart da forza electrica. Intant cha l'Impresa electrica es gnüda vendüda a privats, ha Reto Vitalini cuntinuà culla ditta Energia Engiadina chi'd es restada in possess dal cumün da Scuol. Dal 2012 s'han lura pudü as participar eir ils ulteriurs cumüns. D'ürant 23 ons es Reto Vitalini stat directer da l'Impresa electrica e da l'Energia Engiadina. La fin d'avrigl es el i in pensiu.

Il rapport da gestiun da l'Energia Engiadina es publichà sülla pagina d'internet www.ee-energia-engiadina.ch e süllas paginas dals trais cumüns Zernez, Scuol e Valsot.

Ingün hotel sün l'areal dal Engadinerhof

Scuol L'areal da l'anteriur Hotel Engadinerhof es daspö la mità dals ons 1980 proprietà da las Pendiculars Motta Naluns SA (PMN). Quellas vaivan comunicà dal 2012 chi hajan chattà ün investur per quist areal, chi's rechatta illa zona d'hotels. L'investur Marcello Cerea vaiva previs da fabricar per 90 milliuns francs ün resort da wellness cun ün hotel e 50 abitaziuns. Per cumanzar cun la fabrica da l'hotel mancaivan a l'investur 20 milliuns francs. La suprastanza vaiva refusà d'ürant il mais avrigl la terza dumonda da l'investur per ün'ulteriura prolungaziun dal permiss da fabrica e relaschà ün decret. Sco cha l'advocat Fabrizio Visinoni ha dit invers Radiotelevisiun Svizra Rumantscha, ha l'investur Marcello Cerea da Milan decis da nu far recuors invers il decret dal Cumün da Scuol. Plünavant ha Cerea laschà drizzar oura ch'el saja dischillus da la decisiun dal cumün. «L'investur ha uossa temp fin la fin dal mais settember da renaturalisar l'areal al stadi oriund e quai tant inavant sco cha quai es pussibel», ha dit Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol. Che chi capita in avegnir cun quist areal nun es pel mumaint amo cler. Progets cun seguondas abitaziuns nu sun plü pussibels sün quist terrain. (anr/afi)

I'l god sur Cinuos-chel haun passanto iffaunts da l'Engiadina aventüras illa natüra. Las classas haun impris cun absolver ün parcuors da posts a ler pü bain ils stizis illa natüra.

Las bellezzas da la natüra sun suvenz ün zich zuppedas. Sainz'ögl attent as passa speravi sainza las vzair. I'l decuors d'ün aunzmezdi haun sport collavuratuors dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) als iffaunts da la regiun aventüras i'l god sur Cinuos-chel per imprendere a der bada pü bain als misteris zuppos illa natüra. «Nos böt es da sensibiliser als iffaunts per las bellezzas da la natüra», ho dit Anna Mathis, l'inizianta dal proget «aventüras illa natüra». In venderdi sun stos da la partida classas da La Punt-Chamuesch.

Ils stizis da l'umaun sun dapertuot L'intent da spordscher als iffaunts la pussibilità da scuvrir la natüra es da'ls sensibiliser pella vulnerabilità da tela. Intaunt ch'els tscherchan stizis e daun

Viager cun ögls avierts illa natüra

Ils iffaunts da la regiun imprendan a ler stizis i'l god



Ils iffaunts da la prüma classa primara taidlan a las spiegaziuns dad Anna Mathis dal Parc Naziunal Svizzer. fotografia: Rest Giacun Dermont

bada da stizis dals umauns, imprendan a der bada eir a que chi's oda illa natüra ed a las uduors cha s'inscuntra in quella. Ils iffaunts imprendan bger giuvand. Fingia il prüm post fo attent als iffaunts a stizis dals umauns illa natüra: «Adonte chi's pensa subit d'esser our illa natüra laschand davous se las vschinaunchas, a's rechatta auncha lösch in territori domino da l'umaun», declera il collavuratur dal PNS, Stefan Triebs. «Dapertuot as chatta stizis da l'umaun scu per exaimpel las rumuors dal tren chi passa speravi giò la val.» Inua cha'ls umauns as rechattan la-

schan els inavous stizis, saja que a l'ur da sendas da viager u tar plazzas da marena. Tar quist post chattan ils iffaunts divers ogets pitschens scu vierchels da butiglias, munaida o battafös.

Ils iffaunts s'ingaschan

Ils scolars sun svelti fö e flamma pellas aventüras. Cun grand ingaschamaint tscherchan els ils stizis miss dals collavuratuors dal PNS. «Ün punct important es ch'els imprendan ad observer in möd precis», disch Triebs. L'observaziun exacta es eir dumandada tal seguond post. Lò imprendan ils scolars a cugno-

scher las differentas passivas da la sulvaschina chi viva i'ls gods da la regiun. Sch'els chattan passivas paun els seguir quellas fin tar la finamira, üna figurina da la bescha chi ho lascho ils stizis.

Daniel, Nico e Cedric, scolars da la prüma classa da Samedan, s'haun miss a la tschercha d'üna bescha rapazza, nempe da l'uors. Cun observer bain sun els abels da chatter la figurina d'üna mamma uors cun sieu pitschen. «Nus vains tschercho in trais las passivas ed essans stats fich svelts», dischan els na sainza ün zich baja. In realted füssa lura püchönch da piglier la direcziun cuntraria chattand passivas d'ün uors cun sieu pitschen. Il terz post as dedichescha a las rumuors illa natüra. Cò sun ils utschels ils protagonists principels, però eir co es l'umaun darcho preschaint, per exaimpel sch'ün aviuon svoula sur ils gods dal PNS. Il quart post as dedichescha als stizis palpabels cha las beschas laschan inavous. Lotiers tuochan gniesu, chavels o chatlaunas. Eir cò drouva que ün ögl attent per der bada dals stizis. Zieva ün di plain aventüras tuornan ils iffaunts a chesa cun üna pruna impreschiuns e bgeras novas cugnuschentschas d'vart la natüra in lur regiun da viver. (anr/rgd)



Concurrenza da fotografias Partecipar & guadagnar!

Tema: «Fotografia da vacanzas 2015» Partecipaziun: Fin als 21 gün 2015 Infuormaziuns: www.engadinerpost.ch





Die Weltklasse der Springreiter gastiert Ende August beim ersten CSI**** in St. Moritz-Bad. Foto: Katja Stupia

Kriterium: Sieg für Inauen und Melcher

Radmeisterschaft Am vergangenen Dienstag fand das zweite Rennen der Engadiner Radmeisterschaft im kleinen, aber vertrauten Rahmen statt. Beim Kriterium auf dem Flugplatz Samedan absolvierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 15 Runden à rund vier Minuten. Christa Inauen gewann als einzige weibliche Teilnehmerin. Bei den Herren zeichnete sich schon früh der Sieger ab. Gian Duri Melcher siegte vor Bruno Silva als Zweitplatziertem und Roberto Jenal als Drittplatziertem. Speziell hervorzuheben ist die Leistung der beiden jugendlichen Teilnehmer mit Bruno Silva auf dem zweiten und Fadri Barandun auf dem vierten Platz.

Am Dienstag, 2. Juni, findet im Rahmen der Engadiner Radmeisterschaft

die offizielle Bündner Bergmeisterschaft auf der Strasse statt. Das Rennen von Silvaplana auf den Julierpass zählt zusätzlich auch zum Bündner Cup. Start ist um 19.30 Uhr bei der Post Silvaplana, Startnummernausgabe ab 19.00 Uhr. Anschliessend an das Rennen findet bei einem Pasta-Essen im Restaurant La Veduta am Julierpass die Siegerehrung der Bündner Bergmeisterschaft Strasse statt. (Einges.)

Rangliste Kriterium Samedan.
Herren: 1. Gian Duri Melcher, Samedan; 2. Bruno Silva, St. Moritz; 3. Roberto Jenal, St. Moritz; 4. Fadri Barandun, Samedan; 5. Reini Pöllinger, Bever; 6. Paul Nicca, Donat; 7. David Baer, Samedan; 8. Peter Ulrich, Zuoz; 9. Dani Höhener, Pontresina.
Damen: 1. Christa Inauen, Samedan.
Infos: www.facebook.com/engadiner-radmeisterschaft, Tel. 078 758 80 39, roberto.jenal@gmx.ch



Ein Quartett unterwegs beim Kriterium im Rahmen der Engadiner Radmeisterschaft.

Zweiter Rang für Münstertaler Schützen

Schiessen Am vergangenen Samstag duellierten sich die besten Bündner Schützen auf dem Rossboden in Chur. Dabei durften die Pistolenschützen aus dem Val Müstair einen feinen zweiten Rang über 50 Meter feiern, fünf Punkte hinter den Siegern aus Küblis. Vor allem Elmar Fallet trug mit zwei Mal 97 Punkten massgeblich zu diesem Erfolg bei. Über 25 Meter setzten sich die Churer Stadtschützen durch. Schwach war

die Beteiligung der Südbündner Schützen bei den Kategorien Ordonanz- und Sportwaffen. Die Società Tiratori Bregaglia erwischte einen schwarzen Tag und konnte ihren Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen. Sieger bei der Ordonanzwaffe wurde der SV Tomils 1, einen sechsten Rang gab es für die Schützen aus Sent. Bei den Sportschützen setzte sich Chur durch. (ep)

Rangliste unter www.kbsv.ch

Die letzten Hindernisse sind ausgeräumt, St. Moritz wird Ende August zum Mekka der internationalen Concoursreiter. 2015 wird ein Viersterne-CSI ausgetragen, 2016 ein Fünfsterne-Concours.

STEPHAN KIENER

St. Moritz, respektive das Oberengadin, wird definitiv zum Pferdesport-Mekka. Der Austragung des 1. CSI**** St. Moritz vom 27. bis 29. August steht nichts mehr im Wege. Die Bewilligung seitens der Gemeinde ist erteilt, das per Ende Mai noch offene Dossier «Versicherungsnachweis» ist geschlossen. «Wir haben die gleiche Versicherung wie White Turf», sagt die

Samednerin Leta Joos vom Organisationskomitee.

Ausgetragen wird der 1. CSI St. Moritz mit internationalen Topreitern auf der Polowiese in St. Moritz-Bad. Die von der Gemeinde geforderten Rahmenbedingungen (Platzsicherung, Sicherheit, Zufahrten, klares Finanzkonzept) sind erfüllt. Der Turnierplatz wird mit einer Platte und Quarzsand versehen. Neben Zürich, Basel, Genf und St. Gallen wird St. Moritz daher als fünfter Austragungsort die weltbesten Springreiter empfangen.

Gesprungen wird auf der Polowiese auf einer mit 900 Kubikmeter Quarzsand ausgelegten Plattenfläche von 5500 Quadratmetern. Rund 4,5 Mio. Franken beträgt das Budget für den 1. CSI**** St. Moritz, welches durch Sponsoren abgedeckt ist. Der Anlass selber stösst in den internationalen Reiter-

kreisen auf starkes Interesse. «Viele Topreiter haben ihren Start schon zugesagt», betont Leta Joos. Von Vorteil sei, dass in der Woche Ende August international keine Konkurrenzveranstaltung vorhanden sei.

Im Mittelpunkt steht beim 1. CSI St. Moritz zweifellos der mit 300000 Franken dotierte Grosse Preis von St. Moritz vom Samstagabend, 28. August. Insgesamt sollen vier Prüfungen im Rahmen des CSI für die Weltrangliste zählen. Erstellt wird auf der Polowiese ein Abreitplatz, ein doppelstöckiges VIP-Zelt, eine Zuschauertribüne mit günstigen Sitzplätzen (maximal 30 Franken). Die Gewinne sollen an eine lokale gemeinnützige Institution gehen. Der Eintritt ins Village mit Ausstellerbereich, Siegerinterviews, Autogrammstunden, wird gratis sein.

Gut vorbereitet an den Sommerlauf

Beim ersten Training erhielten Hobbyläufer wertvolle Tipps von Experten

«Fit werden für den Engadiner Sommerlauf»: Unter diesem Motto traf sich eine Gruppe Gleichgesinnter zum Lauftraining.

RUTH EHRENSPERGER

Ob jung, alt, Mann, Frau, Einsteiger oder passionierter Hobbyläufer – am vergangenen Mittwochabend traf sich eine bunt gemischte Gruppe laufbegeisterter Personen zum Jogging-Training. Ihnen allen gemeinsam ist, dass sie am Engadiner Sommerlauf teilnehmen möchten. In knapp drei Monaten ist es soweit: Am 23. August findet die 36. Ausgabe des Traditionsanlasses statt. Zur Vorbereitung bieten die Sommerlauf-Organisatoren in Zusammenarbeit mit dem Gut Training begleitete Jogging-Einheiten an. Dabei wird in vier Abschnitten die gesamte Strecke abgelaufen.

Das erste Training führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Startabschnitt zwischen Sils und Surlej. Geleitet wurde die Einheit von den beiden Laufexperten Erik Vliegen und Michael Büchi. «Uns macht es Spass, unsere Leidenschaft anderen weiterzugeben und auf diesem Weg den Joggingsport im Engadin zu fördern», so die beiden passionierten Läufer.

Bei gutem Wetter und kühlen Temperaturen ging es in angemessenem Tempo los. Nach zwei Kilometern ein erster kurzer Halt für einige fachkundige Tipps zum Thema Warm-up: Die Teilnehmer erfuhren zum Beispiel, dass das Aufwärmen nicht in jedem Fall zwingend ist, dafür aber umso wichtiger, je kürzer und intensiver das anschliessende Training ausfällt. Weiter ging es entlang des Silvaplannersees und durch den Wald.

Vorfuss, Mittelfuss oder Ferse?

Beim zweiten Stopp ging es um die Lauftechnik: Vliegen und Büchi erläuterten unter anderem, was es mit der Vorfusslauftechnik auf sich hat. Bei diesem Laufschrift, bei dem nur die Fussballen den Boden berühren, sind zwar höhere Geschwindigkeiten möglich, es ist aber auch Vorsicht geboten: Gerade ungewohnte Läufer sollten sich behutsam an diese Technik heran-tasten, da sie zu Beginn besonders für die Achillessehnen belastend sein kann. Die Mittelfuss- und vor allem die Fersenlauftechnik sind die gängigen Schrittar-ten von Hobbyläufern. Es sind zwar nicht die gleichen Geschwindigkeiten wie bei der Vorfusslauftechnik möglich, gerade für lange Strecken eignen sich diese schonenden Schrittar-ten jedoch besser.

Auf den letzten zwei der insgesamt rund sechs Kilometer langen Strecke hat-

ten die Teilnehmer die Möglichkeit, die verschiedenen Techniken je nach Gelände gleich auszuprobieren und sich dabei von den Experten beraten zu lassen.

Vom Neuling bis zum Senior-Jogger

Zwischen den Erläuterungen der Experten blieb beim Laufen auch Zeit für den einen oder anderen Schwatz. Jogging-Neulinge holten sich Tipps bei versierten Läufern, die gerne von ihren

bereits gemachten Sommerlauf-Erfahrungen berichteten. «Ich werde im August zum ersten Mal am Sommerlauf teilnehmen. Dieses Ziel und das gemeinsame Training motivieren mich, auch für mich selbst hin und wieder laufen zu gehen», sagte eine Teilnehmerin.

Während der letzten «Lerneinheit» kurz vor dem Etappenziel in Surlej gingen Vliegen und Büchi auf das Lauf-

ABC ein, das verschiedene laufspezi-fische Übungen wie Anfersen oder Knieheben beinhaltet. Mit diesen Übungen in der Abendsonne von Surlej ging das erste Sommerlauf-Training zu Ende. Die nächste Einheit findet am 23. Juni statt. Sie startet in Surlej und führt nach St. Moritz. Eine Anmeldung ist nicht nötig und die Teilnahme ist kostenlos.

www.engadiner-sommerlauf.ch



Angeführt von Laufexperte Erik Vliegen absolvierten Hobbyjoggerinnen und -jogger ein Training auf dem ersten Streckenabschnitt des Engadiner Sommerlaufs. Foto: Ruth Ehrensperger

Abstimmungsforum 14. Juni

Initiative der Illusionen

Am 14. Juni 2015 stimmen wir über die Volksinitiative «Millionen-Erbschaften besteuern für die AHV» ab. Die Initianten behaupten, dass so die Finanzprobleme der AHV gelöst werden können. Das stimmt aber nicht. Ich kann verstehen, dass man sich über protzig auftretende Erben grosser Vermögen ärgert. Allerdings sollte man sich dadurch nicht verleiten lassen, die Erbschaftssteuer-Initiative anzunehmen. Denn diese trifft in erster Linie das produktive Kapital, dass sich nicht durch Flucht entziehen kann – also die schweizerischen Familienbetriebe. Die Erbschaftssteuer entzieht ihnen nöti-

ges Investitionskapital. Sie lähmt die Wirtschaft, statt sie zu beflügeln und schadet dadurch auch der AHV, der sie unter die Arme greifen will. Die Erbschaftsteuer führt deshalb weder zu mehr Gerechtigkeit, wie die Initianten glauben, noch trägt sie zur Sicherung der Altersrenten bei. Dafür unterminiert sie die Steuerhoheit der Kantone und beschert uns langwierigen und unergiebigem politischen Streit über die Umsetzung. Das lässt sich leicht verhindern: Man muss nur nein sagen. Christian Hartmann, Grossrat, Champfer

Ein mutiges Ja zur Erbschaftssteuer

Im Initiativtext zur Erbschaftssteuer steht ausdrücklich, dass für die KMU-Familienbetriebe ein grosser Freibetrag bis zu 50 Millionen Franken vorgesehen ist. Damit ist es für 90 % der KMU keine neue Steuer und es sind auch keine Arbeitsplätze in Gefahr. Die Erbschaftssteuer ist für Grossvermögende bestimmt. Diese dürfen bei einem Ja für sich beanspruchen, einen wichtigen Beitrag zur

Finanzierung der AHV beizutragen. Bei einem Nein muss in naher Zukunft zur Finanzierung der AHV die Mehrwertsteuer nicht nur um 1 bis 2 Prozent, sondern um 3 bis 4 Prozent erhöht werden, was dann wirklich Arbeitsplätze gefährdet. Also mutig ein Ja für die CH-Erbschaftssteuer und gegen die Angstmacherei der Gegner. Hans Peter Niedermann, Tarasp/St. Gallen

Lawinengefahr

Kürzlich hats geschneit, heftig. Was jedoch noch schlimmer ist: zur Zeit donnern Lawinen über uns hinweg. Kein Politiker zu bürgerlich, kein Nachwuchspolitiker zu klein, der uns nicht weis macht, dass wegen der Erbschaftsteuer die Welt untergeht. Ganz zu schweigen von der Post, welche den Briefkasten verstopft. Wieso werden plötzlich alle zu Dienerinnen und Dienern der Hochfinanz? Was hat Mann, Frau davon?

Oder: was haben jene davon, welche auf die SRG reindreschen ? Kann man nicht rechnen? Radio und Fernsehen brauchen eine Gebühr (ist übrigens keine Steuer, glaubt der Lügenpropaganda nicht). Schauen Sie sich einmal an, was Sie als Gegenwert für die Gebühr erhalten? Gute, neutral aufgearbeitete Information, viel Gscheites, Interessantes. Also Ja zu beidem. Mit gutem Gewissen, überzeugt. Urs Trottmann, Scuol

Forum

Das Engadin ist immer eine Reise wert

Wenn sich die Zeiten auch ändern und vieles nicht mehr ist, wie es vormalis einst war. Immer wieder denke ich in tiefster Dankbarkeit an meine Kindheit und Jugendzeit in St.Moritz zurück. Geblieben sind in tiefster Dankbarkeit und nie vergehender Erinnerung meine Ferien bei meinen Grosseltern und bei der Schwester meiner Mutter in St.Moritz. Meine Grosseltern haben ihr Leben lang im ehemaligen Haus Flisch in St.Moritz-Bad gewohnt, dessen Besitzer Hans Flisch, ehemaliger Gemeindepräsident von St.Moritz war. Die Aufenthalte bei meinen Grosseltern war die schönste und glücklichste Zeit meines Lebens. Das kann ich auch heutzutage noch bestätigen, auch wenn ich in ein paar Wochen meinen 60. Geburtstag feiere. Mein Grossvater war zeit seines Lebens ein immer gern gesehe-

ner Pöstler von St.Moritz. Und meine geliebte Gotte und eine von zwei Töchtern von meinen Grosseltern, Hedy Testorelli, führte erfolgreich den allseits beliebten Kiosk und Restaurant Signalstübli. Jedes Jahr bereichere ich mein Leben auch dadurch, dass ich meine Ferien nicht im Auslan, sondern im wunderschönen Engadin in einer Ferienwohnung in St.Moritz, verbringe. Es ist für mich jedes Mal ein grossartiges Erlebnis, Teilnehmer vom Sommer-Jazz-Festival bei Rolf Sachs im Dracula Club sein zu dürfen. Vergangenes Jahr konnte ich sogar einmal in meinem Leben die Gastfreundschaft im Hotel Kulm erleben. Jedes Jahr geniesse ich auch die grossartigen klassischen Morgenkonzerte in der Kurhalle und geniesse anschliessend zum Vorteil meiner Gesundheit ein paar Gläser Quellwasser,

welches man gratis im Gesundheitszentrum beziehen kann. Und immer wieder geniesse ich auch die hochwertigen Küche in den Restaurants der Hotels Sonne und Corvatsch. So kann ich allen immer wieder nur bestens empfehlen und bestätigen, warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah! Das Engadin ist so reich an Flora und Fauna, an guter, hervorragender Gastlichkeit und Gastfreundschaft, an Ausflugs-, Sport- und kulturellen Anlässen, an Bergen und Seen. Auch wenn ich während meinem Leben viele Reisen ins Ausland gemacht habe, nach wie vor gehört und wird es immer gehören, etwas vom Schönsten auf Gottes Erde wird für mich das Engadin bleiben. Das Engadin ist immer eine Reise wert! Herbert Knöpfel, Aarberg

Pollenallergie – Hoffnung für Betroffene

Zum Artikel «Das Leiden der Allergiker beginnt: Es ist Pollensaison», EP/PL Nr. 58 vom 21. Mai 2015.

Dr. med. Daniel Fanconi räumt ein, dass die Schulmedizin im Akutfall nur Symptome bekämpfen kann. Die Chinesische Medizin ist demgegenüber bedeutend erfolgreicher, weil sie nämlich die Widerstandskraft des Körpers stärkt und somit eine Reaktion auf den harmlosen Pollenstaub gar nicht mehr zulässt. Soweit so gut – dass es aber auch eine westliche Na-

turheilkunde gibt mit einem grossen Spektrum an Therapieangeboten, darüber steht nichts in der EP. Da ist zum Beispiel die Bioresonanz zu nennen, die bei Allergien eigentlich die Therapieform der Wahl sein müsste. Mit der Bioresonanz, die auf physikalischen Gesetze beruht, ist es möglich – im Normalfall – mit einer bescheidenen Anzahl von Sit-

zungen die Symptome nebenwirkungsfrei zu minimieren oder ganz zum Verschwinden zu bringen. Sollte in den darauffolgenden Jahren wieder ein Aufflackern der Symptome auftreten, kann mit zwei bis drei Sitzungen das Problem in den meisten Fällen für immer behoben werden. Martin Sutter, Dipl. Naturheilpraktiker, Scuol

Weg ins Dorf zu schlecht beschildert

Begrüssung unserer Gäste ab Bahnhof St.Moritz: Der Weg ins Dorf durch unser schönes Parkhaus Serletta findet fast kein Gast. Die Begrüssungsfahnen sind in unseren drei Landessprachen – oder gibt es doch deren vier? An-

scheinend werden unsere Gäste aus der französischen Schweiz oder Frankreich vergessen. Zusätzlich wäre eine strahlende St.Moritzer-Sonne am Eingang zum Tunnel ins Parkhaus angebracht, oben auf der Betonwand wä-

re genügend Platz dafür. Die bestehende Sonne steht im Schatten auf der Glastüre am Eingang. Für viele Gäste ist der Weg vom Bahnhof ins Dorf einfach zu schlecht beschildert. Mario Pasini, St.Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Veranstaltungen

Ein Nationalrat gärtnerg

Punt Muragl Am Samstag, 6. Juni, ab 13.30 Uhr, legen sich Unternehmer und Grünliberalen-Nationalrat Josias F. Gasser sowie «do it»-Geschäftsführer Alfred Bernet in Punt Muragl die Gärtnerschürze um. Sie freuen sich auf die

Begegnung mit der Bevölkerung. Nationalrat Josias F. Gasser ist Unternehmer, VR-Präsident der Familien-Holding Gebr. Gasser Holding mit den Unternehmungen «do it» und Josias Gasser Baumaterialien AG. (pd/ep)

www.engadinerpost.ch

Procap-Treff morgen Mittwoch

Samedan Die Procap Grischun Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell organisiert morgen Mittwoch um 14.00 Uhr einen monatlichen Treff in Samedan. Ziel des Treffens ist es gemäss einer Medienmitteilung, den Aktiv- und Solidarmitgliedern sowie auch externen Interessierten Gelegenheit zu geben, sich re-

gelmässig zu treffen und die Geselligkeit zu pflegen. Treffpunkt ist in der Cafeteria im Parterre des Altersheim Promulins. Die Cafeteria ist rollstuhlgängig und befindet sich im Parterre des Altersheims. Der Anlass dauert bis ca. 16.00 Uhr (Einges.)

Infos: Tel. 081 253 07 88



Die Banden der Liebe werden
mit dem Tod nicht durchschnitten.
Thomas Mann

Grazie di cuore – herzlichen Dank

für die grosse Anteilnahme, welche wir beim Abschied von unserem lieben

Italo De Stefani

16. September 1935–23. April 2015

erfahren durften. Wir danken für die mitfühlenden Worte, die zahlreichen Briefe und Beileidskarten, Blumen und Spenden.

Danke allen, die Italo während seines Lebens in Freundschaft und Wertschätzung begegnet sind.

St.Moritz, im Mai 2015

Die Trauerfamilien

Donnerstag: Gross-
auflage. Inserate-
schluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit
Der Fussball-Trainer: «Jetzt kommst Du schon wieder zu spät zum Training! An Deiner Stelle würde ich gar nicht mehr erscheinen.»
Der Spieler: «Ja, Sie vielleicht, aber ich habe noch so etwas wie Pflichtgefühl.»

Sensibilisierung zu Demenz

Vermischtes Pro Senectute und die Alzheimervereinigung lancieren die erste nationale Sensibilisierungs-Kampagne zu Demenz. Bis 2050 verdreifachen sich die Demenzfälle voraussichtlich auf 300 000. Studien zeigen gemäss einer Medienmitteilung eindrücklich, dass die Schweizer Bevölkerung noch zu wenig über die Krankheit und den Umgang mit ihr weiss. Die Kampagne vermittelt mehr Wissen über Demenz, baut Tabus und Stigmatisierung ab und will die Früherkennung verbessern. Betroffene und Angehörige stehen im Mittelpunkt.

Im Anschluss an den Kurs für Demenzbetroffene diesen Frühling wurde die Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige Oberengadin (nicht nur Demenzbetroffene) gegründet. Mit zehn Teilnehmerinnen bereits beim ersten monatlichen Treffen wurden die Erwartungen mehr als übertroffen. Das Bedürfnis für Austausch und Entlastung ist offensichtlich sehr hoch. Im Unterengadin bieten ebenfalls seit Jahren die im CSEB integrierte Alzheimer-Beratungsstelle und Pro Senectute Graubünden gemeinsame Gesprächsgruppen an. Da sind es jährlich drei bis vier Inputveranstaltungen mit anschliessendem Austausch. Für Auskünfte zu den regionalen Angeboten erhalten Interessierte nähere Auskünfte bei den Beratungsstellen von Pro Senectute Graubünden, Samedan und Susch und von der Alzheimervereinigung Graubünden, Samedan und Scuol. (Einges.)

Wald-Wild-Problem angehen

Graubünden Am vergangenen Freitag führte der Verein Graubünden Wald (GRWald) seine Jahresversammlung in St. Antönien durch. Präsident Mario Riatsch konnte rund 90 Mitglieder und Gäste zur 11. ordentlichen Jahresversammlung begrüssen. Darunter auch den Regierungsrat Mario Cavigelli. Der Vorstand konnte der Versammlung im Rahmen der verschiedenen Traktanden von einem erfolgreichen Vereinsjahr berichten. Seit dem letzten Juni wurden 16 neue Mitglieder im Verein willkommen geheissen. Der Rückgang der Kollektivmitglieder ist auf die Gemeindefusionen zurückzuführen. Insgesamt konnten die Geschäfte mit einem leichten Verlust in der Rechnung abgeschlossen werden. Aus der Versammlung kam der Antrag, eine Arbeitskommission für das Ausarbeiten eines Positionspapieres zur Wald-Wild-Problematik einzusetzen. Der Antrag wurde nach verschiedenen Voten einstimmig angenommen. Ein erfreuliches Traktandum war die Verleihung des Anerkennungspreises, welcher jedes zweite bis dritte Jahr vergeben wird. Beat Philipp, ehemaliger Präsident von Graubünden Wald, erhielt diesen Preis für sein Engagement und seinen Enthusiasmus im Interesse des Waldes und des Forstpersonals. (pd)

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische
Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



Prächtiger Auftakt zur Äschenfischerei

Mit dem Beginn der Äschenfischerei sind nun im Kanton Graubünden seit gestern Montag sämtliche Gewässer und sämtliche erlaubten Fischarten für die Fischerei offen. Dass sich die Petri-Jünger erst ab dem 1. Juni den Äschen widmen dürfen, hat einen guten Grund: Der bei den Sportfischern äusserst beliebte Edelfisch ist

im Frühjahr am Laichen und er soll deshalb geschont werden. Eine der besten Äschenpopulationen Europas befindet sich im Innbogen zwischen Celerina und Samedan. Dort findet der Fisch ideale Laichgründe vor. Kein Wunder, dass am 1. Juni dort jeweils viele Fischer anzutreffen sind. (rs) Foto: Reto Stifel

Veranstaltung

Video Arte Castelmur

Die Eröffnung der Video Arte Palazzo Castelmur findet am 6. Juni, um 12 Uhr statt. Zum zweiten Mal wird der Palazzo Castelmur diesen Sommer Schauplatz zeitgenössischen Kunstschaffens. «Video Arte Palazzo Castelmur 2015» wird erneut zeitgenössische Kunst präsentieren, welche ihr starkes Gespür für Historizität unter Beweis stellt. Das Medium Video wird bewusst mit einer installativen und einer malerischen Position aufgebrochen. Im Vordergrund stehen Techniken und Fragestellungen, die einen starken Zeit- und Ortsbezug aufweisen.

Evelina Cajacob (*1961), fröhlicher | bietenhader (beide *1985), Gabriela Gerber & Lukas Bardill (*1970 und *1968), Zilla Leutenegger (*1968), Manfred Alois Mayr (*1952), Yves Netzhammer (*1970), Ursula Palla (*1961), Patrick Rohner (*1959), Sebastian Stadler (*1988) und Olga Titus (*1977) reagieren mit eigens für die Ausstellung konzipierten Interventionen auf den Palazzo, seine Umgebung und dessen Geschichte und eröffnen ihrerseits vielfältige Assoziationen auf einer Reise durch Raum und Zeit. (Einges.)

WETTERLAGE

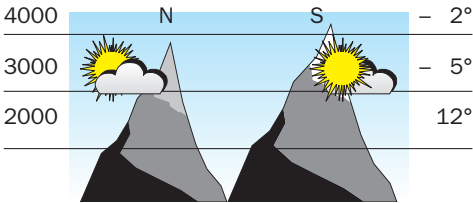
Ein Hochdruckgebiet dehnt sich zu den Alpen aus und drängt die noch feuchtere Luft ab. In den kommenden Tagen bestimmt dieses Hoch dann unser Wetter und die Temperaturen steigen auf sommerliches Niveau an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Zeitweise schon länger sonnig und auch wärmer! In weiten Teilen Südbündens gibt es zunächst einige, zum Teil dichtere Restwolken. Im Verlauf des Tages setzt sich dann aber schon länger die Sonne durch, wenn auch speziell über den Bergen noch immer ein paar dickere Quellwolken entstehen und damit die Sonne gelegentlich auch etwas stören könnten. Das Risiko für Regenschauer ist zumeist gering. Die Temperaturen beginnen nun in allen Höhenlagen zu steigen und sie erreichen in den Nachmittagsstunden meist Werte zwischen 17 und etwa 22 Grad.

BERGWETTER

Der zumeist nur noch mässige Westwind bringt langsam trockene und auch wärmere Luft. Die Sonne sollte daher tagsüber länger scheinen können und die restlichen Wolken oder auch lokal entstehende Quellwolken bringen kaum noch Regenschauer. Die Nullgradgrenze klettert nachmittags bereits über 3500 m ü. Meer.

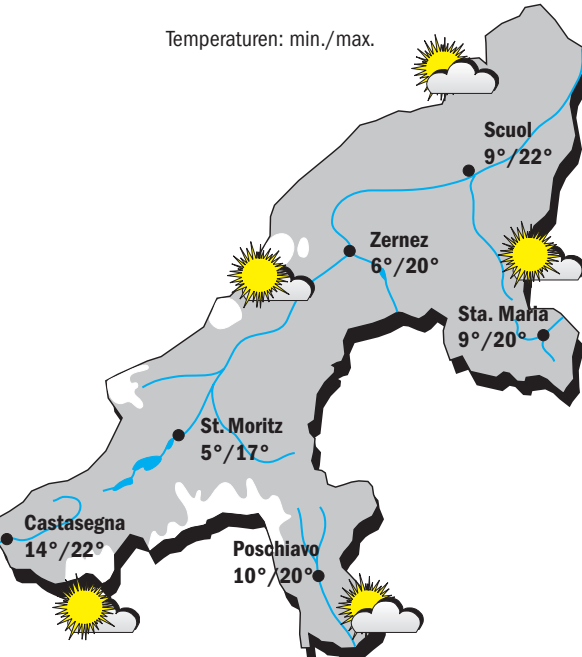


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	11°
Corvatsch (3315 m)	-	1° Buffalora (1970 m)	5°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 9 / 24	°C 11 / 25	°C 10 / 25



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 5 / 20	°C 7 / 20	°C 8 / 20